

Odervorland

Nº 2

Ausgabe Juli 2008
10. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

Nº 181 ausgegeben zu Briesen/Mark
1. Juli 2008 4/16. Jahrgang



Waldcamp 2008

siehe S. 19

Unser Wandertag ins Exploratorium Potsdam

Am Mittwoch, dem 28. Mai, fuhren wir, die Klassen 5a und 5b der „Martin-Andersen-Nexö-Grundschule“ ins Exploratorium nach Potsdam. Manche von uns Schülern waren noch sehr skeptisch, ob wir das richtige Ziel ausgesucht haben, denn so ganz konkrete Vorstellungen was uns genau erwartet, hatten wir nicht. Aber als wir da waren, fanden wir es alle super. In einem großen Raum sind über 100 Experimente aus Naturwissenschaft und Technik aufgebaut. Man darf und muss einfach alles anfassen und ausprobieren. Wir haben mit unseren Händen Strom erzeugt, unseren eigenen Schatten an einer Wand eingefroren, mit Kurbeltelefonen telefoniert, einen Trabi mit Flaschenzügen ganz

leicht hochgehoben und vieles, vieles andere ausprobiert.

Am besten hat aber den meisten von uns das Schaumkuss-Experiment gefallen. Wir legten Schaumküsse unter eine Glasglocke. Nun wurde die Luft mit Hilfe einer Pumpe aus der Glocke gesaugt. Es entstand ein Vakuum und die Schaumküsse platzten auseinander. Wir dachten schon, die sind hin, aber als die Luft wieder reingepumpt wurde, nahmen sie wieder ihre normale Form an und wir konnten sie essen.

Das Exploratorium ist genau der richtige Ort für kleine und große wissensdurstige Menschen. Für die Organisation und Begleitung dieses Wandertages möchten wir uns bei Frau

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS ^{GmbH} ^N ^O ^R ^D



Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

- Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge
- Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
- Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Koch, Herrn Hempel, Herrn Schmidt, Frau Baust, Frau Jentsch, Frau Molter, Frau Archut und Frau Narodowitz ganz herzlich bedanken.

Die Schüler der Klasse 5a der Grundschule Briesen

• Kita Briesen

Eltern-Kind-Treff

Eltern und Kinder, im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahre, die nicht die Einrichtung besuchen, können sich jeden Mittwoch von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr in der AWO Kita „Kinder-rabatz“ in Briesen zum gemeinsamen Spielen und zum Erfahrungsaustausch treffen.

**FRANKFURTER
Fliesenmarkt**

seit 1990

Unsere Öffnungszeiten:
Mo – Fr 09.00 – 18.00 Uhr
Sa 09.00 – 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel
- Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6
15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335/6850661 / Fax 0335/6850662
E-Mail fliesenmarkt-schulz@arcor.de

Erst wenn man einmal krank ist, wird einem klar...



Thomas Reichert
Hauptvertretung
Frankfurter Str. 29
15518 Briesen
Tel.: (03 36 07) 52 27
Fax: (03 36 07) 5 96 51

...wie wertvoll Gesundheit ist. Bei der Vorsorge ist das ähnlich: Erst wenn man sie braucht, zeigt sich, was sie wert ist. Bei der Allianz Privaten Krankenversicherung können Sie sicher sein, dass Sie gut versorgt sind. **Sprechen wir in Ruhe darüber. Hoffentlich Allianz.**



Bürozeiten:

Mo und Fr 9.00 - 15.00 Uhr
Di u. Do 9.00 - 18.00 Uhr

Die große Herausforderung

Am Dienstag, dem 06. Mai 2008, nahmen die Schüler/innen der Klassen 5 und 6 der „Martin-Andersen-Nexö-Grundschule“ am europaweiten Englischwettbewerb „Big challenge“ teil. Die Fünft- und Sechstklässler hatten sich sowohl im Unterricht als auch beim Training im Internet gut auf diesen Tag vorbereitet. Nun galt es, einen Multiple-choice-Fragebogen mit 54 Fragen zu Wortschatz, Grammatik, Phonetik und Landeskunde auszufüllen. Aus 4 möglichen Antworten musste die richtige Lösung ausgewählt und angekreuzt werden. Der Test dauerte 45 Minuten. Pro Klassenstufe gab es einen eigenen Fragebogen. Am 09. bzw. 10. Juni 2008 erhielten alle teilnehmenden Schüler eine Urkunde und ein Geschenk. Die besten Schüler bekamen zu dem noch wertvolle Preise wie englischsprachige Lektüren, CD-Roms mit Englischlehrgang oder CD's „Living London“. Leider können hier nicht alle Preisträger namentlich erwähnt werden. Aber die 12 besten Teilnehmer seien genannt: Die besten Schüler der Klassenstufe 5 heißen:

1. Franziska Bartels
2. Daniel Jörgler
3. Erik Jentsch
4. Celeste Tromm
5. Celine Studnik
6. Bianca Selling

Gewinner der Klassenstufe 6 sind beispielsweise:

1. Julia Papenfuß (Platz 23 von 1122 Teilnehmern der Kl. 6 in der Kategorie „sprinter“ im Land Brandenburg)
2. Antonia Ballhorn
3. Lisa Lorbeer
4. Maik-David Kernick
5. Rico Mädege
6. Lisa-Marie Böse

Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg für's nächste Jahr! Wir werden die „Big challenge“ (große Herausforderung) wieder gerne annehmen.

Katrin Rudolf
Engischlehrerin an der Grundschule Briesen
Und so sehen glückliche Preisträger aus:



Klasse 5a

**PAULITZ
PARKETTSTUDIO**

Handwerk
mit Tradition
seit 1952

Willi Paulitz GmbH
Ausstellung:
Lise-Meitner-Straße 8
15236 Frankfurt (Oder)
Gewerbegebiet Markendorf

e-mail: b.schmidt@fenster-parkett.de
Tel.: (03 35) 5 21 26 30
Fax: (03 35) 5 21 26 31
Funk: 0172/ 9 76 84 21

www.fenster-parkett.de

- Fertig, Stab-, Mosaikparkett
- Laminat, Kork- und Holzpfaster
- Sportböden
- Bodenbeläge aller Art
- Schleifen und Versiegeln

...kommen Sie zu den Profis



Klasse 5b



Klasse 6

Elternförderverein sucht Mitstreiter

Die Arbeit des Vereins der Freunde und Förderer der Martin-Andersen-Nexö-Schule Briesen e. V. hat längere Zeit geruht. Seit kurzem ist der Verein dank neuer Mitglieder wieder aktiv geworden.

Auf der Mitgliederversammlung am 05.05.2008 hat der neue Vorstand die Vereinssatzung überarbeitet und folgende Ziele beschlossen:

- Sicherung des Schulstandortes
- Förderung der Freizeitgestaltung (Sport, Spiel, Laienspiel, Schulfeste und dergl.)
- Unterstützung bei Schulwanderungen und Klassenfahrten
- Erweiterung und Pflege der Sportanlagen und Spielanlagen
- Förderung talentierter Schüler
- Förderung des Schüleraustausches mit dem Ausland
- Unterstützung bei der Realisierung von Unterrichtsprojekten.

Das erste Ziel was wir umsetzen möchten, ist, auf dem Gelände der Grundschule Briesen eine Kombination aus Schulgarten, Grünes Klassenzimmer und Abenteuerspielplatz zu errichten.

Finanzielle Fördergelder zur Umsetzung dieses Vorhabens haben wir, gemeinsam mit der Gemeinde Briesen und dem Amt Odervorland, beim „Projekt Futurino“ beantragt. Dieses

Geld vom Staat – Rente vom Feinsten



Wir planen Ihre Rente als wär's unsere eigene.

Denn wir sichern Ihnen z.B. bei der Riester-Rente die maximale Förderung und hohe Steuervorteile. Fragen Sie uns – wir beraten Sie gerne!

Hauptvertretung Margit Schmidt

Leipziger Straße 55 · 15232 Frankfurt (Oder)
Tel/Fax (0335) 5 21 06 80 · Funk 01 63 650 04 74
Mo, Mi, Fr 9-13 Uhr · Di, Do 9-13 und 14-18 Uhr

Projekt ist von Persil ins Leben gerufen und hat in diesem Jahr den Förderschwerpunkt Umweltschutz.

Kinder sollen ein Bewusstsein für die Natur entwickeln und einen guten Umgang mit unseren Ressourcen lernen.

Wir suchen engagierte Eltern oder interessierte Bürger des Amtsgebietes, die uns in unserer Vereinsarbeit tatkräftig unterstützen möchten. Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an Frau Kuhn im Sekretariat der Schule Briesen (Tel: 033607/59670).

R. Noske
Vorstandsvorsitzender

• Pillgram

Krümel-Treffen

Dienstag, d. 01.07.2008, 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram. Bitte nur mit Voranmeldung!
Tel.: 033608/49458.

Das Erzieherteam

Lieblingsexperimente in der Klasse 5a

Der Schatteneinfrierer

Bei meinem Lieblingsexperiment musste man in eine dunkle Kammer gehen. Innen waren vier Wände. Drei waren schwarz, eine war weiß. An die weiße Wand musste man sich stellen und auf das Blitzlicht in der gegenüberliegenden Ecke warten. Wenn es dann geblitzt hat, konnte man von der Wand weggehen und sich komischerweise seinen eingefrorenen Schatten anschauen.

Erik Jentsch

Mein Lieblingsexperiment war das Leitungstelefon. Es war ein langes, durchkreuztes Rohr an der Wand. Ca. 4 m auseinander standen die Leitungstelefone. Es war so toll und cool seinen Partner durch ein langes Rohr zu hören.

Sophie-Kathrin Redlich

Beschreibung eines Stromschockers

Stromschocker werden häufig als Verteidigungs- und Foltermittel eingesetzt.

Als Stromquelle wurde ein im Feldtelefon integrierter Generator mit Handkurbel angezapft. Vom Generator floss ein Strom durch Widerstände, einem Amperemeter (Messgerät) zu einer Kupferplatte. Um in diesem Fall unschädliche Stromschläge zu spüren, hält man die Finger auf die Kupferplatten. Somit fließt der Strom durch den Körper und zurück in den Generator.

Aber ACHTUNG! Beim Experimentieren ab 30 Milliampere war es wahrscheinlich Ihr letztes Experiment!!!

Arian Gerlach

Information der Grundschule Briesen

Sommerferien 17.07. – 30.08.2008

• Kita Pillgram

Spieleabend in der Kita „Abenteuerland“ Pillgram

Spiele, ja Spiele gibt es viele. Und dann steht man da, vor dem riesigen Regal im Spielwarenfachgeschäft

mit den ganzen Logikspielen, Puzzle, Spiele zur Förderung des Teamgeistes, Lernspiele, Geschicklichkeitsspiele, Computerspiele und was es da noch so alles gibt. dann ist man wirklich gut beraten, wenn man beraten wird.

Da kam der Themenabend „Spiele“ in der Kita „Abenteuerland“ in Pillgram am 21.05.08 genau richtig.

Hier wurden von Frau Wirkus und Frau Schreiber Spiele vorgestellt, erklärt und die Besonderheiten, die Kinder beim Spielen so erleben, welche Erfahrungen sie machen und welche Ideen sie mitunter in die Spiele einbringen geschildert.

So wurde z.B. ein Lernspiel vorgestellt, welches schon die Kleinsten anregt auf spielerische Weise zu überlegen, zu vergleichen, Farben und Muster zu erkennen und welches bis weit in's Schulalter für Mathe, Deutsch oder Englisch zum Üben nützlich sein kann. Oder ein Spiel, bei dem die Kinder genau hinsehen müssen, um auf die richtige Lösung zu kommen und so lernen, sich auf eine Sache genau zu konzentrieren. Ein weiteres Spiel, welches vorgestellt wurde, erfordert vor allen Dingen Geduld und ist nicht nur für Kinder eine wahre Herausforderung.

Da im heutigen Zeitalter der aus den Kita's, Schulen und Kinderzimmern nicht mehr wegzudenken ist, wurden auch hierfür Spiele vorgestellt und auch in welcher Literatur man sich über den Inhalt der im Handel angebotenen Spiele erkundigen kann.

Jedes Spiel durfte natürlich auch ausprobiert werden. Und so mancher Erwachsene hatte so seine Probleme bei dem einen oder anderen Geschicklichkeits- oder Logikspiel.

Aber aufgeben wollte keiner, auch wenn es ein bisschen länger gedauert hat.

Neben den Informationen und den eigenen Erfahrungen beim Spielen kam natürlich auch der Spaß nicht zu kurz und ich kann nun ins Spielgeschäft mit ein bisschen mehr Sicherheit beim

Spielekauf gehen.

J. Gallert



• Bibliothek

Liebe Leser!



Die Bibliothek ist in der Zeit vom 21.07.08 bis 01.08.08 wegen Urlaub geschlossen. An den Ferientagen ist regulär geöffnet. Wir wünschen allen Lesern eine erholsame Urlaubszeit.

Ihre Bibliothek



„Also lautet der Beschluss, dass der Mensch was lernen muss.“

„Ach“ hört man in diesen Tagen unsre Lehrer wieder klagen „wollt ihr euch nicht endlich mühen, zu den bessern Noten hin“ rechnen, singen, lesen, schreiben nur kein Unsinn ja nicht treiben. Denn so hört man immer wieder Schabernack ist gar nicht gut wie uns Wilhelm Busch anhand der Brüder Max und Moritz beweisen tut.

In der Woche vor dem Kindertag beschäftigten wir uns ganz besonders mit diesen beiden bösen Buben. Jeden Tag lasen uns die Schüler der 2. Klasse einen der Streiche vor. In Rätseln konnten wir überprüfen, wie viel wir uns merken konnten. Wir lernten all die Menschen kennen, denen ein Streich gespielt wurde. Das war mitunter ganz schön schlimm, was Max und Moritz sich da so ausgedacht hatten. Wir fragten uns auch, ob Kinder denn wirklich so böse sein können. Wir jedenfalls wollten es nicht.

Den Höhepunkt dieser „Wilhelm Busch“-Woche bildete der Besuch des Kleistforums in Frankfurt (Oder) am 2. Juni. Unsere gesamte Grundschule schaute sich das Theaterstück über Max und Moritz an. Wir waren gespannt auf die beiden. Werden sie wirklich so gemein sein? Wie wird es denn mit ihnen ausgehen?

Sollte es wirklich so schlimm sein, wie Wilhelm Busch es uns voraussagte?

„Aber wehe, wehe!

wenn ich auf das Ende sehe!-

Ach das war ein schlimmes Ding,

wie es Max und Moritz ging. -“ Nach mehr als einer Stunde Spannung konnten wir jedoch erleichtert aufatmen. Die beiden wurden nicht in der Mühle „Rickerackel! Rickerackel!“ zermahlen und nicht von „Meister Müllers Federvieh“ verzehret, sondern versprochen Besserung und alle Dorfbewohner wollten ihnen dabei helfen. Uns fiel ein Stein vom Herzen.

„Kurz, im ganzen (Theater) rum, ging ein freudiges Gebrumm: > Gott sei Dank! Nun ist's vorbei mit der Übeltätere!< „

Max und Moritz lernten draus Streiche spielen, ist zwar schön, können jedoch ins Auge gehn.

Wir hatten viel Spaß an diesem Tag und möchten uns auf diesem Wege für die tolle Organisation bei Frau Köckritz bedanken.

Die Schüler der Flex-Klassen 1 - 4

Terminverschiebung für Modernisierungsbeginn des Ärztehauses in Briesen (Mark)

Im Laufe des Monats April 2008 war der Modernisierungsbeginn des Ärztehauses „An der Eiche“ in Briesen (M.) geplant. Auf Grund verschiedener Auflagen der Unteren Denkmalbehörde konnte dieser Termin nicht eingehalten werden. Mit großer Freude vernahm das Bauamt des Amtes Odervorland am 19.05.2008 die Mitteilung, dass der Antrag zur Aufnahme der Maßnahme „Umbau/Modernisierung des Ärztehauses Briesen (M.)“ in das ILE/LEADER Förderprogramm befürwortet wurde. Die Aufnahme in das Förderprogramm ermöglicht es, einen entsprechenden Förderantrag zu stellen, bei dessen Bewilligung die Gemeinde Briesen (M.) bis zu 75 Prozent der förderfähigen Nettokosten als Zuschuss erhält. Diese Möglichkeit der Bezuschussung soll nicht ungenutzt bleiben. Im Zusammenarbeit mit dem die Modernisierungsarbeiten betreuenden Planungsbüro Schütte aus Fürstenwalde wurde ein Förderantrag gestellt. Um die Baumaßnahme noch im Haushaltsjahr 2008 realisieren zu können, wurde ein Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn gestellt. Wenn dieser Antrag positiv beschieden wird, kann mit den Bau-

Mitteilungen

maßnahmen umgehend begonnen werden. Andernfalls verzögert sich der Baubeginn bis zum Erhalt des Förderbescheides. Ein konkreter Termin des Beginns der Arbeiten wird durch einen Aushang im Ärztehaus, Information auf der Website des Amtes Odervorland, www.amt-odervorland.de, und Veröffentlichung im Odervorlandkurier bekannt gegeben werden.

Amt Odervorland
Wohnungsverwaltung/ Liegenschaften

• Bund der Vertriebenen

Tagesfahrt nach Waren/ Müritz am 15.08.2008

Liebe Heimatfreunde, liebe interessierte Gäste,

der Bund der Vertriebenen, Kreisverband Oder-Spree e.V. fährt mit einem modernen Reisebus der Firma Lauer mann aus Fürstenwalde am Freitag, den 15. August um etwa 7:00 Uhr zum größten Binnensee Deutschlands, an die Müritz. Es geht zuerst nach Malchow. Dort erwartet uns ein sehr schönes Schiff der Weißen Flotte zu einer Dampferfahrt über 5 Seen nach Waren an der Müritz.

Nach dem Anlegen im Stadthafen von Waren werden wir in einem guten Restaurant in der Nähe zu Mittagessen. Anschließend erfolgt eine geführte Stadtrundfahrt mit der dortigen Tschu-Tschubahn und wir besichtigen das Militärgeschichtliche Marinemuseum mit seinen vielen interessanten Exponaten.

Nach einer individuellen Freizeit treten wir hoffentlich gut gelaunt und erholt die Rückreise mit unserem Bus nach Fürstenwalde an.

Der Reisepreis beträgt für Mitglieder 43,00 Euro,

für Nichtmitglieder 45,00 Euro.

Im Reisepreis enthalten sind die Busfahrt, ein Mittagessen, die Dampferfahrt von Malchow nach Waren, eine geführte Stadtrundfahrt mit der Tschu-Tschubahn und der Eintritt in das Marinemuseum.

Die Anmeldung zur Fahrt und die Bezahlung ist in unserer Geschäftsstelle und Begegnungsstätte in Fürstenwalde, Ernst-Thälmann-Str. 114 d, Telefon 03361/308239 ab sofort möglich.

Öffnungszeiten immer Mittwoch von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr, oder nach telefonischer Absprache.

Für Anfragen und Anmeldungen steht Ihnen auch Herr Martin Siebke, Tel. 033607/5207 jederzeit zur Verfügung.

Genaue Abfahrtszeiten und Zusteigeplätze werden Ihnen rechtzeitig vor Antritt der Fahrt bekannt gegeben.

Eine gute Reise wünscht Ihnen

M. Siebke
Vorstandsmitglied

• Berkenbrück

Kurzinfos

Steganlage

Die geplante Steganlage zur Abgrenzung des Nichtschwimmerbereiches sowie zum festmachen von Sportbooten, soll bis 04.07.08 fertiggestellt sein.

Wilhelmstraße

Nachdem sich die Mehrheit der Anlieger für den grundhaften Ausbau der Straße entschieden hat, ist der Baubeginn gegen Ende September geplant.

Die Fertigstellung ist Ende Oktober – Anfang November zu erwarten.

Instandsetzungen

Die im katastrophalen Zustand befindlichen Straßen, wie Buchenweg und Kastanienallee, sollen möglichst im Zusammenhang mit dem Bau der Wilhelmstraße repariert werden.

Um Kosten zusparsen, soll der Einsatz eines erneuten Maschinenkomplexes vermieden werden.

Bebauungsplan Pflaumenweg

Auf Grund von neuen Einwänden zum Bebauungsplan Pflaumenweg, muss dieses Thema in der nächsten Gemeindevertreterversammlung nochmals behandelt werden. Möglich sind erneute Abwägungen.

Kirchturmspitze

Erfreulich ist die derzeitige Neugestaltung der Kirchturmspitze im alten Profil.

Durch Gemeindevertreterbeschluss wurde ein Baukostenzuschuss in Höhe von 6.000,00 € ermöglicht.

Pendlerparkplatz

Auf Initiative des SPD-Ortsvereins fand ein Vororttermin mit dem Konzeptauftrag der Bahn für Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern Dr. Trittin, dem Bundestagsabgeordneten Jörg Vogelsänger, dem Amtsdirektor Peter Stumm sowie dem Ortsvereinsvorsitzenden der SPD statt.

Ziel dieser Zusammenkunft war eine zügigere Umsetzung der geplanten Maßnahme.

Im Ergebnis wurde ein Vertragsabschluss zu Anfang September ins Auge gefasst.

Dieses Projekt wird bis zu 70 % gefördert.

Bürgermeinungen

Kürzlich wurde ich gefragt, warum wir als Gemeindevertreter kein Augenmerk bei Straßenbepflanzungen auf Obstbäume, oder andere blühende Bäume legen. Anfangs konnte ich keine Antwort geben, denke jedoch, dass Obstbäume wegen ihrer breiten Krone trotz Verschneidens in das Lichtprofil der Straßen ragen würden. Für solch eine Bepflanzung sind unsere Straßen sicherlich zu eng.

In Nordhessen liegt an der Weser eine Kleinstadt mit Namen Beverungen. Die Hauptstraße dieser Kleinstadt ist beidseitig mit japanischen Kirschbäumen bestanden. Jährlich findet dort ein Blütenfest statt. Diese rosarote Blütenpracht sprengt alle Vorstellungen. Solche Bäume könnte ich mir gut für eine Straßenbepflanzung vorstellen. Sie sind pflegeleicht und bilden keine allzu große Krone aus.

Ein preislicher Vergleich mit anderen Baumarten und eine Prüfung „ob“ man vielleicht einen Vorstoß wagen sollte, steht offen.

Günter Schiewek
Vors. Bau- und Finanzausschuss

1. Berufs- und Studienorientierungstage im Landkreis Oder-Spree

Der Verein Schule-Wirtschaft im LOS e.V. und das Kunststoffnetzwerk Berlin Brandenburg (KuBra e.V.) organisieren gemeinsam mit weiteren Institutionen und Unternehmen der Region die 1. Berufs- und Studienorientierungstage im Landkreis Oder-Spree.

Schüler der 9. bis 12. Klassen aus Oberschulen, Oberstufenzentren und Gymnasien erhalten die Chance, sich über die vielfältigen aktuellen Möglichkeiten der Berufsausbildung und Studienmöglichkeiten zu informieren und auf eine Berufswahlentscheidung vorzubereiten.

Am 21. und 22. Juli 2008, unter der Betreuung von namhaften Professoren und Doktoren aus Wirtschaft und Wissenschaft, werden die Berufs- und Studienorientierungstage stattfinden.

Der Plan sieht die Besichtigung verschiedener Betriebe wie z.B. GKT Fürstenwalde, KIV Kreis GmbH und verschiedenen Bildungseinrichtungen,

wie z.B. das OSZ Palmnicken oder die Technische Fachhochschule Wildau vor.

Wir empfehlen allen interessierten Schülern, diese Chance wahr zu nehmen. Investiert diese 2 Tage in den ersten Schritt in die eigene Zukunft. Um eine optimale Vorbereitung gewährleisten zu können, möchten wir Sie bitten, sich bis spätestens zum 30. Juni 2008 im Büro von Elisabeth Alter (Verein Schule- Wirtschaft im Landkreis Oder- Spree e.V.) unter Tel. 03361/693339 oder Fax 03361 / 69 35 48 oder per Mail: <mailto:info@schule-wirtschaft-los.de> info@schule-wirtschaft-los.de bei Frau Schulze-Ludwig anzumelden.

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Personalausweise bis zum 10.06.2008 und Reisepässe bis zum 13.05.2008 liegen zur Abholung bereit.

• Gemeinde Briesen (Mark)

Liebe Bürger der Gemeinde Briesen (Mark)!

Die Wählergruppe Bauern ging bei den letzten Kommunalwahlen als stärkste Fraktion hervor, da unsere Ziele in der Vergangenheit, zur kontinuierlichen Entwicklung der Gemeinde, stetig erfüllt wurden. Unsere Gemeinde hat sich auch in der jetzt abgelaufenen Legislaturperiode weiter zu einer lebens- und liebenswerten Gemeinde, mit seinem Ortsteil Biegen entwickelt.

Unsere Politik der kleinen Schritte, bei immer knapper werdenden Kassen, hat sich wieder bewährt.

Das beruht natürlich auch auf eine gute Zusammenarbeit mit den Unternehmen, Einrichtungen, Vereinen, Organisationen und dem engagierten Einsatz von Privatpersonen.

Es sind immer die aktiven Menschen die mit ihren progressiven Ansichten das Gesicht einer Gemeinde prägen.

Die Fraktion der Wählergruppe Bauern der Gemeindevertretung dankt allen, die dazu beigetragen haben, das Briesen weiter aufblühte und blüht.

Es waren oft kleine Dinge die entschieden werden mussten, um sie auf den Weg zu bringen.

Manchmal auch große und finanzintensive.

Bis auf wenige Ausnahmen konnten die

Vorhaben unserer Fraktion auch in dieser Legislaturperiode verwirklicht werden.

Dazu einige Beispiele:

- Integration des OT Biegen in die komplette kommunale Arbeit Briesen bei Erhaltung der eigenen Identität auf kulturellen und kommunalen Gebiet.
- Bereitstellung finanzieller Mittel zum Ausbau 2. BA Siedlerweg, Erneuerung der Straßenbeleuchtung, Wohnraumsanierungen usw.
- Weiterführung des 2. u. 3. BA – Komplettausbau der Kirchhof – Kersdorfer Straße (Planung läuft).
- Umfeldgestaltung an den Wohnblöcken im Damaschkeweg (Beginn mit der Erneuerung der Müllcontainerstellplätze).
- Schaffung eines P+R-Platzes auf dem Gelände der alten Schrottmühle.
- Umfeldgestaltung an der neuen Kita.
- Vorbereitung und Durchführung der schrittweisen Sanierung des Jugend- und Vereinszentrums.
- Schaffung eines Sozialgebäudes auf dem Sportplatz in Zusammenarbeit mit dem Fußballverein Blau-Weiß Briesen.
- Fassadengestaltung am Ärztehaus (erfolgt jetzt mit der alters- und behindertengerechten Gesamtsanierung des Hauses).
- Erhaltung und Pflege der geschaffenen öffentlichen Anlagen und Einrichtungen.
- Unterstützung der Vereine, entsprechend der finanziellen und materiellen Möglichkeiten.
- Kulturelle Betreuung unserer älteren Bürger.
- Sicherung des Schulstandortes, unter Ausnutzung all unserer Möglichkeiten (zur Zeit laufen die Verhandlungen mit privaten Schulträgern, für die Oberstufe)
- Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Falkenberger Straße.
- Klärung der Eigentumsverhältnisse des Karpfenteiches, wegen geordneter Verhältnisse beim Badebetrieb (Als neuer Eigentümer wurde jetzt die Dr. Kleist-Stiftung ermittelt und Kontakt aufgenommen).

Leider werden immer wieder von anderer Seite bestimmte Realitäten nicht anerkannt bzw. mit Halbwahrheiten verfälscht.

An dieser Stelle, liebe Briesener Bürgerinnen und Bürger möchten wir Sie zu folgenden Sachständen bei den laufenden Maßnahmen informieren.

Ärztehaus

Kurz vor Einreichung der Bauunterlagen, Ende 2007, wurde eine neue Förderrichtlinie vom Land Brandenburg für solche Maßnahmen bekannt gegeben.

In dieser Maßnahme wird uns eine Förderung von 63 % der förderfähigen Maßnahmen in Aussicht gestellt.

Bedingung: Es darf vorher nicht angefangen werden zu bauen. Zwischenzeitlich gibt es eine Zusage von der entsprechenden Förderstelle, das unser Vorhaben förderfähig ist und alle Maßnahmen zur Genehmigungserteilung eingeleitet sind. Es wurde jetzt die Baugenehmigung eingereicht. Nach Genehmigung durch die untere Bauaufsichtsbehörde können wir dann einen vorzeitigen Baubeginn beantragen.

Bei einer eventuellen Einsparung von ca. über 200 T€ kommt es sicher nicht auf 2-3 Monate Aufschub an.

Spielplatz

Auf der letzten Gemeindevertretersitzung wurde der Standort des Spielplatzes noch einmal verändert und auf dem Gelände der ehemaligen Schulküche/Schulhort errichtet.

Durch Spenden aus der Bevölkerung, von Gewerbetreibende und einem Zuschuss aus dem Gemeindehaushalt in Höhe von 5.000,00 € stehen uns jetzt ca. 10 T€ an finanziellen und ca. 3.000,00 € an materiellen Mitteln zur Verfügung.

Da immer noch Spenden von Unternehmen und Gewerbetreibende eingehen, sind die 15.000,00 € als Zielstellung, so gut wie erreicht.

Mit diesem Kapital lässt sich ein sehr attraktiver Spielplatz für unsere Jüngsten errichten.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Initiatoren, aktiven Eltern und Frau Gebauer, die diese schöne Anlage projekttechnisch begleiten wird.

Baubeginn wird in Kürze sein.

Discounter

Die Bauvoranfrage für einen Lebensmittel-discounter an die untere Bauaufsichtsbehörde wurde negativ entschieden. Der geplante Standort nördlich der Bahnlinie erfüllt in mehreren Punkten nicht den Vorstellungen in der Anfrage.

Gaststätte Lindengarten

Mit der Einreichung der Baugenehmigung für den Umbau der Gaststätte Lindengarten, durch Herrn Brune, dem Investor des Gutes Klostermühle in Alt Madlitz, wird Briesen ein weiteres Kleinod in der doch so kargen Landschaft der Gastronomie erhalten. Wir werden wieder einen Saal für viele gesellige Veranstaltungen der Bürger, Vereine und Rentner haben.

Mühlenfließ

Zur Sanierung des Mühlenfließ laufen die Sanierungsmaßnahmen auf Hochtouren. Fördermittel sind beantragt und werden entsprechend des Baufortschrittes ausgereicht.

Um die Gesamtmaßnahme „Sanierung Mühlenfließ“ zu realisieren, mussten alle Eigentümer der Anliegergrundstücke festgestellt werden.

Erforderliche Ankäufe von Flächen zur Lagerung des Aushubs und regulierender

Mitteilungen

Maßnahmen sind teilweise getätigt oder stehen in Verhandlung.

Schulden der Gemeinde

Die Gemeinde Briesen (Mark) verfügt über 117 Gemeindeeigene Wohnungen, die zum größten Teil in den 90er Jahren saniert wurden.

Auf Grund dieser Sanierungsmaßnahmen realisieren wir einen Teil unserer Ansiedlungspolitik.

Es gibt in unserem Bestand keinen Leerstand, im Gegenteil, wir haben sogar eine Warteliste für unsere WE, die eine sofortige Nachnutzung der Wohnungen bei Leerzug gewährleistet.

Diese Sanierung konnte nur über umfangreiche Kredit- und Fördermittel der ILB realisiert werden (2.825.000,00 €).

Hinzu kommen Altschulden vom Staat, für die Errichtung der Neubauten im Damaschkeweg, die die Kommune übernehmen musste (398.100,00 €). Die dazu notwendigen Tilgungsaufwendungen refinanzieren sich ausschließlich über die Mieteinnahmen.

Die darüber hinaus erwirtschafteten Mittel werden für die ständige Werterhaltung und Modernisierung eingesetzt.

Deshalb ist es möglich alle finanziellen Mittel, die dem Haushalt zur Verfügung stehen, für die Verbesserung unserer Infrastruktur einzusetzen, Vereine zu unterstützen, Grünanlagen und geschaffene Einrichtungen zu pflegen und zu erhalten.

Das beste Beispiel ist zur Zeit die anstehende umfangreiche Sanierung des Ärztehauses zur Sicherung des Standortes für die nächsten Jahrzehnte in alters- und behindertengerechter Form (ohne Kredite).

So investieren wir in diesem Jahr in Briesen und unserem Ortsteil Biegen ca. 750.000,00 € in die Verbesserung der Lebensbedingungen und Infrastruktur. Eine Ablösung der Kredite würde den Verzicht auf alle weiteren Investitionen bedeuten und würde zusätzlich hohe Kosten bei den anfallenden Vorfälligkeitsentschädigungen verursachen.

Liebe Einwohner der Gemeinde Briesen, unser Ziel ist es, diese kontinuierliche Entwicklung in unserer Gemeinde konstant weiterzuführen.

Deshalb lautet unser Wahlspruch nach wie vor: „Kommunalpolitik ist keine Parteipolitik, sondern Politik für die Bürger von Briesen.“

Ihre Fraktion Wählergruppe Bauern

Auszahlung der Jagdpacht in Petersdorf für das Jagdjahr 2007/2008

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Petersdorf zahlt die Jagdpacht am Freitag, dem 25. Juli 2008 von 19:00 bis 20:00 Uhr im Vereinsraum in Petersdorf aus.

Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft, deren Jagdpacht überwiesen wird, haben bis zum Auszahlungstermin einen schriftlichen Flächennachweis zu erbringen.

gez. Linke
Jagdvorsteher

„Streckentreffen“ von Reichsbahn Seniorinnen und Senioren sowie von „Aktiven“ bei der DB AG am 08.10.2008 im Berkenbrücker Bürgerhaus

Viele „Ehemalige Eisenbahner“ vom Streckenabschnitt Frankfurt (Oder) – Rosengarten bis Fangschleuse, auch von heutigen noch aktiven Beschäftigten werden sich gern an die in Berkenbrück in der dortigen ehemaligen Bahnhofsgaststätte durchgeführten „Streckenanalysen“ erinnern. Organisator war seiner Zeit der jeweilige Dispscher vom Kreis 3 der Frankfurter Dispatcherleitung des damaligen Reichsbahnamtes Frankfurt (Oder). Die Organisatoren für das angekündigte Streckentreffen rufen daher alle „Ehemaligen“ und „Nochaktive“ zum „Treffen“ am 08.10.2008 um 14:00 Uhr in Berkenbrück auf. Es sind alle ehemaligen Beschäftigten des oben genannten Streckenabschnittes aus den damaligen Verwaltungsbereichen recht herzlich eingeladen. Für die Absicherung der Veranstaltung wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 15,00 Euro erhoben. Aus organisatorischen Gründen ist der Unkostenbeitrag im „Voraus“ zu entrichten und die Teilnahme gilt dann erst als bestätigt, Ansprechpartner sind die ehemaligen Kollegen

Jürgen Wunsch, Berkenbrück, Fichtenweg 9; Tel./Fax 033634/276
Wolfgang Nickel, Briesen (Mark), Damaschkeweg 6 c; Tel. 033607/5106

Klaus Schulze, Fürstenwalde (Spree), Karl-Liebke-Str.; Tel. 03361/373946

Meldungen sind bis zum 25.09.2008 an die vorstehend genannten Ansprechpartner abzugeben.

Um die Teilnahme von „Ehemaligen“, die nicht mehr in der Region wohnhaft sind, zu ermöglichen, werden gegebenenfalls Hinweise zur Kontaktaufnahme erbeten.

Für die Organisatoren

Jürgen Wunsch

• Briesen (Mark)

Information des VdK

Die nächste öffentliche Sprechstunde und Mitgliederversammlung der Ortsgruppe VdK findet am Freitag, dem 11.07.2008 um 14:00 Uhr im Gemeinde- und Vereinshaus, Karl-Marx-Straße in Briesen statt.

Schmolling
Vors. Ortsgruppe



Der Traditionsverein Petersdorf e.V. der Gemeinde Jacobsdorf lädt ein

Informationsveranstaltung Windenergie

Donnerstag, 3. Juli 2008, um 19:30 Uhr
Gasthof Grund im Ortsteil Petersdorf der Gemeinde Jacobsdorf

Mit dem Bau weiterer 5 großer Windkraftanlagen zwischen den Ortsteilen Petersdorf und Sieversdorf der Gemeinde Jacobsdorf hat die Diskussion über die Verträglichkeit der Windparks in unmittelbarer Nähe von Ortslagen unter den Einwohnern stark zugenommen.

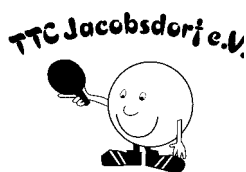
Der Traditionsverein Petersdorf e.V. hat hierzu eine Informationsveranstaltung organisiert, bei der sich die Bürger umfassend, fundiert und aus erster Hand zu Fragen rund um die Windenergie informieren können. Neben dem Amtsdirektor wurde ein Sachverständiger eingeladen, der interessierten Bürgern aus erster Hand nähere Ausführungen über Planung und Genehmigung sowie über den Bau und den Betrieb von Windenergieanlagen halten kann.

Von besonderem Interesse dürften Fragestellungen zu Themen wie:

- Einflussmöglichkeiten von Bürgern und Kommunalpolitik auf die Ausweitung des Windparks oder die „Aufstockung“ vorhandener Windenergieanlagen,
- Berechnung der Lärmpegel und Ermittlung der notwendigen Abstände zur Wohnbebauung,
- Auflagen und Abnahmen bei Errichtung und Änderung von Anlagen,
- Überwachung des Betriebes von Windkraftanlagen,
- Sachstand zur Erweiterung der Windparks im Amt Odervorland.



Der Traditionsverein Petersdorf e.V. lädt alle Interessierten, auch aus anderen Ortsteilen der Gemeinde Jacobsdorf oder darüber hinaus, recht herzlich zu dieser Veranstaltung ein.



Aktuelles vom Tischtennisclub TTC Jacobsdorf e.V.

Die Punktspielsaison ist vorbei. Diese Saison gingen 2 Mannschaften an den Start. Die erste Mannschaft bestätigte ihre guten Leistungen und konnte zum zweiten Mal in Folge den Aufstieg feiern. In der ersten Kreisklasse LOS wird es nächstes Jahr wesentlich schwerer werden. Die zweite Mannschaft erkämpfte sich in ihrem ersten Jahr nach leichten Anfangsschwierigkeiten einen soli-



den Mittelplatz. Bei der Jahreshauptversammlung aller Vereine von LOS Nord meldeten sich weitere vier neue Vereine an, die in der 3. Kreisklasse starten. Bei den neuen Staffeleinteilungen bekam unsere 2. Mannschaft das Angebot in der 2. Kreisklasse zu starten, welches sie gerne annahm. Damit hat auch die 2. Mannschaft in der nächsten Saison anspruchsvolle Spiele zu erwarten.

24.05.2008 Freundschaftsspiel KS „Unia“ Lubiszyn-Tarnow - TTC Jacobsdorf e.V.

Auch in diesem Jahr führten wir die Tradition fort, unsere Kräfte mit unserem Partnerverein zu messen. Leider gab es bei Vielen kurzfristig Terminschwierigkeiten, so dass wir nur mit 4 von 8 geplanten Teilnehmern nach Polen fahren konnten. Da unsere Gastgeber flexibel sind, wurde kurzer Hand ein kleines Doppel- KO Turnier organisiert.

Anschließend wurden 3 Mannschaften gebildet (Germany, Polska 1 und Polska 2) und ein kleines Fußballturnier mit jeweils 2x5 Minuten durchgeführt. Die Platzierungen waren eigentlich unwichtig, alles hatte super Spaß gemacht. Was man aber mit Gewissheit am Ende feststellen konnte, die Mannschaft Germany, also wir, waren anschließend total k.o.

Ein leckeres Mittagessen rundete den gelungenen Tag ab und wir konnten zufrieden den Heimweg antreten.

07.06.2008 Waldcamp Kersdorfer Schleuse

Auch in diesem Jahr betreuten wir eine Station bei den Wettkämpfen „Fit for Fun“.

Nachdem alle fleißig ihre Punkte gesammelt haben, wurde rege an den Platten weitergespielt. Es hat Spaß gemacht, die Aktionen zu beobachten, wie sich beim Sport unkompliziert polnische deutsche Kinder und Jugendliche

ohne Sprachprobleme vermischten.

Abseits von Platten gab es noch einen kleinen Schachvergleich zwischen polnischen und deutschen Trainern, welche 1:1 endete.

Bernd Lange
Vorsitzender TTC Jacobsdorf e.V.

• SV Rot- Weiß Petersdorf

Alljährliches Sportfest in Petersdorf vom 11. – 13. Juli 2008

Am Wochenende vom 11. – 13.07.2008 findet wieder unser alljährliches Sportfest statt. Am Freitagabend beginnt das Sportfestwochenende mit einem gemütlichen Zusammensein mit Musik im großen Festzelt.

Am Samstagvormittag beginnen die Mannschaften der AK 35 und am Nachmittag messen sich Vertreter der Männermannschaften in einem Turnier. Bis in den Abend wird Fußball gespielt und ein entsprechendes Rahmenprogramm geboten. Der Samstag wird dann mit anschließendem Tanz am Abend abgerundet.

Der Sonntagvormittag steht ganz im Zeichen der Kinder. Dort werden unsere drei Nachwuchsmannschaften, Bambinis, F-Junioren und die E-Junioren, in einem Turnier antreten. Speziell für unsere Kleinen wird wieder am ganzen Wochenende für abwechslungsreiches Programm gesorgt sein. So wird am ganzen Wochenende eine Hüpfburg aufgebaut sein. Die Feuerwehr wird wieder seine Runden drehen und am Sonntagvormittag können sich alle Kinder (auch Nichtvereinsmitglieder oder Nicht-Fußballer), sich in den Disziplinen Torwandschießen und beim Slalomlauf beweisen und diverse Preise abräumen.

Für reichlich Essen und Trinken wird ebenfalls gesorgt sein.

Aus dem 100-jährigen Kalender

Juli: 1. – 2. kalt und trüb mit Nieselregen. 3. – 4. warm. 5. – 6. sehr kalt. 7. – 17. eine schöne warme Zeit. 18. – 21. es regnet. 22. – 31. es ist schön war, zeitweise sogar heiß.

"Danke für alle guten Freunde, danke, o Herr, für jedermann!"

Danke für die vielen guten Worte - gesprochen, gesungen und geblasen, für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich

meines 70. Geburtstages

möchte ich mich bei Ihnen allen ganz herzlich bedanken. Ich bin überwältigt von Ihrer großen Anteilnahme an einer wichtigen Station auf meinem Lebensweg. Mein Geburtstag bleibt für mich als ein wunderschönes Fest in Erinnerung. Darum möchte ich mit den Worten aus dem 103. Psalm sprechen:

**„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht,
was er dir gutes getan hat“**

Ein herzliches Dankeschön gilt Frau Heike Barsch und Tochter Sarah für die freundliche Unterstützung, dem Gemeindekirchenrat Biegen/Jacobsdorf und Pfarrer Althausen, dem Gemeindekirchenrat und Beirat von Pillgram, dem Gemeindekirchenrat und Beirat von Biegen, den Frauenkreisen von Biegen, Pillgram, Briesen, Dubrow und Müllrose, dem Posaunenchor Biegen/Falkenhagen, dem Pillgramer Chor, der Heimleiterin Frau Wiegand und dem Pflegeheim „Friedrich Schulz“, dem Bürgermeister Herrn Wilke und dem Ortsbeirat Biegen, unseren lieben Nachbarn, der Gaststätte „Am Anger“ für die gute Bewirtung, Herrn Burmeister für das Schmackhafte aus seiner Küche, allen Freunden und Bekannten.

Rita Perlwitz-Böhm

Biegen, im Mai 2008

Diesen Dankesworten möchte auch ich mich anschließen und Ihnen allen von Herzen danken für alle Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

95. Geburtstag.

Mit Ihrer Liebe haben Sie uns reich beschenkt und damit unsere Festtage hell und schön und unvergesslich gemacht. Danke!

Edith Zühlke

Biegen, im Juni 2008

Wir haben uns getraut



*„Ertragt einander in Liebe und seid darauf bedacht,
zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.“
(Epheserbrief 4, Vers. 2b-3)*



Wir möchten uns für die vielen Glückwünsche, Geschenke und Blumen anlässlich unserer

VERMÄHLUNG

bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Ein ganz besonderes Dankeschön möchten wir an unsere Eltern richten, die uns mit vielen Überraschungen diesen Tag unvergesslich organisierten.

Weiterhin richtet sich unser Dank an Helma, Heike, Kathrin, Silvia, Doris, Kerstin, Ivette, Doreen und Christian, Nico, der Floristin Frau Steinborn, der FFW Falkenberg, dem Pfarrer Oliver Schönfeld, den DJ Mike und DJ Kai, den fleißigen Kuchenbäckern, Fam. Siedler, dem Salon Jenny sowie den Feuerwerkern Achim und Karl-Heinz und allen ungenannten, die zum Gelingen unserer Hochzeit beigetragen haben.

Christian und Stefanie Sutmeier geb. Wolf

Falkenberg, im Mai 2008

Wir drucken auch für Ihre
Hochzeit, Silberhochzeit,
Jubiläum..... Einladungskarten,
Danksagungskarten....

SCHLAUBETAL  DRUCK

Kühl OHG

15299 Müllrose • Mixdorfer Str. 1
Tel. 033606 - 70299 • Fax 70297

Hiermit möchten wir uns für die zahlreichen Glückwünsche und
Geschenke anlässlich unserer

Silberhochzeit

recht herzlich bei unseren Kindern, Verwandten, Freunden, Bekannten und dem Jacobsdorfer Carnevalsverein recht herzlich bedanken. Sowie bei Heike für das leckere Buffet und H. Labahn für die musikalische Unterhaltung.

Frank und Angela Thun

Briesen, im Mai 2008

Liebe Verwandte, Freunde,
Nachbarn und Bekannte, ich
bedanke mich ganz herzlich für
die Glückwünsche, Blumen und
Geschenke anlässlich meiner

Jugendweihe.

Judith Reinus

Briesen (Mark), den 10.05.2008

„Take off“

Für diesen tollen Tag sowie für die
vielen Karten und dessen Inhalt
möchte ich mich bei meinen Ver-
wandten, Freunden und Bekannten,
natürlich auch bei meinen Eltern,
recht herzlich bedanken.

Denise Brehmer

Alt Madlitz, 10. Mai 2008

Spendenaufwurf für das Ehrendenkmal in Briesen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
seit 2005 laufen die Vorbereitungen
zur Wiedererrichtung des Ehrendenkmals.
Vieles wurde hierzu auf den Weg
gebracht, so dass wir Ihnen den Termin
zur feierlichen Einweihung mit-
teilen möchten. Würdevoller Anlass
wird der **31. August 2008** sein, der
Vorabend des Beginn des 2. Welt-
krieges vor 69 Jahren. Programm für
diesen Tag:

14.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
Briesen, feierliche Begleitung durch
den Chor Briesen

14.45 Uhr feierliche Einweihung am
ehemaligen Standort an der Kirche,
Begleitung durch den Bläserchor Bie-
gen-Falkenhagen

15.30 Uhr Kaffee- und Kuchentafel mit
musikalischer Begleitung durch den
Briesener Chor und die Bläsergruppe
im Festzelt

Für das leibliche Wohl wird zusätzlich
gesorgt (Getränke, Essen).

Die ersten Baumaßnahmen sind
getätigt und für Sie alle sichtbar. Für
die vollständige Fertigstellung des
Denkmals und eine angemessene
Gestaltung des Umfeldes wie Weg-
zuführung vertrauen wir auf Ihre Hilfe.
Die Gesamtkosten belaufen sich auf
15.000 Euro. Wir haben zurzeit 10.000
Euro zur Verfügung, wir bitten um wei-
tere Spenden, denn öffentliche Gelder
sollen nicht zur Verwendung kommen.
Bei Bedarf einer Spenden-Quittung
melden Sie sich bitte in der Amts-

Wir sagen Danke, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die
vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit.

Besonderer Dank gilt der Familie Hengelhaupt, Herrn Pfarrer Althausen,
dem Kirchenrat, dem Bläserchor, dem Ortsbürgermeister
Herrn Strugala, dem Frauenkreis, der Tanzgruppe Ju-Ga-Ta und der
Gaststätte „Am Anger“ Frau Molter für die gute Bewirtung.

HELGA UND ERICH HENKEL

Pillgram, 02. Mai 2008

Ein herzliches Dankeschön allen lieben Verwandten, Freunden
und Bekannten sowie Vereinen die uns zu unserer

Silberhochzeit

mit Blumen, Geschenken und Kartengrüßen viel Freude bereitet haben.
Besonderen Dank gilt dem Mietkoch Norbert Burmeister, unseren fleißigen
Helfern Silke Papenfuß und Kinder Sahra und Mirco sowie dem DJ Manuel
Jubt. Sie alle haben dazu beigetragen, dass dieser Tag ein schönes Erlebnis für
uns bleibt.

Hlona und Frank Hinte

Jacobsdorf, den 21. Mai 2008

Veranstaltungskalender

Folgende Termine sind uns bekannt:

28.06.2008	Sommerfest, OT Wilmersdorf
28.06.2008 17.00 Uhr	„Fontane an der Oder“, Verein Kunst- und Denkmalpflege auf Gut Sieversdorf e.V.
05.07.2008 10.00 Uhr	Kinder- und Jugendflohmarkt, Festplatz in Petersdorf
11.07.2008 bis 12.07.08	Strandfest Berkenbrück
12.07.2008	Dorffest, OT Falkenberg
12.07.2008	Sportfest SV Rot-Weiß Petersdorf e.V.
13.07.2008	Sportfest der Minis des SV Rot-Weiß Petersdorf e.V.
20.07.2008 11.00 Uhr	Backofen- und Brückenfest, Forsthaus an der Spree Briesen
18.07. bis 20.08.2008	Deutsch-polnisches Jugendcamp der evangelischen Jugend im Kirchenkreis „An Oder und Spree“ in Rowy, polnische Ostsee
21.07.2008 bis 04.08.08	Jugendsommerreise nach Norwegen der evang. Jugend im Kirchenkreis „An Oder und Spree“
16.08.2008	100 Jahre Feuerwehr Biegen und Dorffest
23.08.2008	Dorf- und Erntefest, OT Petersdorf
24.08.2008	Frühschoppen mit zünftiger Blasmusik, OT Petersdorf
22.08.2008 bis 24.08.08	10. Briesener Open Schach
24.08.2008 bis 30.08.08	Sommerangelcamp „Fishing Time“, Forsthaus an der Spree

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“, „Regional“.

Bitte übermitteln Sie uns Ihre Veranstaltungen für 2008.

verwaltung des Amts Odervorland.
(Kasse Frau Paerschke).
Konto für Spende Ehrenkmal Briesen
Amt Odervorland (Spende für Ehrenkmal Briesen)
Konto: 3303038863
BLZ: 17055050 (Sparkasse Oder-Spree)
Kontakt: Bodo Blume, 033607-5031

Einsetzungsworte

Die Worte Jesu, die er beim letzten Abendmahl über Brot und Wein sprach. Im Gottesdienst lauten sie: „Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut es zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus, dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.“ Die Einsetzungsworte gehören zur Abendmahlsfeier und werden von der Liturgin oder dem Liturg gesprochen.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

Gewölbe

Die Grundform des Gewölbes ist das Tonnengewölbe mit halbkreisförmigen Querschnitt. Beim Kreuzgewölbe schneiden sich rechtwinklig zwei Tonnengewölbe. Die Schnittlinien heißen Grate, deshalb auch Kreuzgratgewölbe. Tritt an die Stelle der Grate ein tragendes Gerüst von Rippen, das eine dünnwandige Deckenausführung ermöglicht, so spricht man von Kreuzrippengewölbe. – Rippe ist der plastisch vorstehende Gewölbebogen, der tragende Funktion übernehmen kann. – das Joch ist ein Gewölbefeld eines Bauwerkes, das in Richtung der Längsachse gezählt wird, im Gegensatz zu den Schiffen, deren Anzahl in der Querachse festgestellt wird.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

Trinitatiszeit

Die Trinitatiszeit beginnt mit dem Sonntag Trinitatis, dem Tag des Geden-

Danke!

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

80. Geburtstag,

möchte ich mich ganz herzlich bei meiner Frau, meinen Kindern mit Partnern, meinen Enkeln und Urenkeln für die liebevolle Fürsorge und Umrahmung der Feier bedanken. Danke an meinen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten. Eine besondere Freude bereiteten die Frauen vom Frauenkreis und Pfarrer Althausen mit ihrer musikalischen Darbietung. Ein besonderer Dank gilt dem Team der DRK - Sozialstation Briesen sowie dem Partyservice Klinker für die gute gastronomische Betreuung.

Gerd Paul

Jacobsdorf, im Mai 2008

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

70. Geburtstages

möchte ich mich recht herzlich bei meinen Kindern, Schwiegertöchtern, Enkeln, bei allen Verwandten, Freunden und Nachbarn bedanken. Besonderer Dank gilt dem Amtsdirektor Herrn Stumm, den ehemaligen Kolleginnen der Kämmerei, Herrn Dr. Gasche, Herrn Pfarrer Hemmerling, der Sparkasse Oder-Spree und der Gaststätte Grund.

Christa Hahn

Petersdorf, im Mai 2008

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich bei meinen Kindern, Enkeln, Urenkeln, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Ein besonderes Dankeschön an Sarah und Heike sowie der Gaststätte „Am Anger“ für die nette Bewirtung.

Elfriede Piefke

Biegen, im Mai 2008

Lieben Dank für die Gratulationen, Blumen und Geschenke sowie das herrliche musikalische Ständchen zu meinem

80. Geburtstag

möchte ich auch noch einmal auf diesem Wege sagen. Ich bedanke mich bei meiner Frau, meinen Kindern und Enkelkindern, Verwandten, Bekannten und Nachbarn, Pfarrer Althausen sowie dem Gemeindekirchen- und Ortsrat sowie dem Biegener Posaunenchor der evang. Kirchengemeinde.

Werner Rathe

Pillgram, Mai 2008

kens an die drei Erscheinungsformen Gottes als Vater, Sohn und Heiliger Geist, am Sonntag nach Pfingsten. Aus der Vielzahl von Sonntagen nach Trinitatis sind besonders hervorzuheben das Erntedankfest und die letzte Woche des Kirchenjahres, die mit dem

Volkstrauertag beginnt und über Buß- und Bettag mit dem Ewigkeits- bzw. Totensonntag endet.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr
 im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
 Telefon: 033607/438

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
 Rettungsdienst Notruf: 112

POLIZEI

Polizei Notruf: 110

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 MR Albrecht, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46
 Tel.: 033607/310, Fax: 033607/5378
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr. 08:00 Uhr – 11:00 Uhr
 Mo., Di. und Do. 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104
 Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12
 Sprechzeiten:
 Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

ZahnärzteJacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

ÄRZTE

Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):
 Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Evelyn Balzer
 Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455
 Sprechzeiten:
 Di.: 08.00 - 18.00 Uhr
 Do. 08.00 - 15.30 Uhr

Die Pflegeschwestern:
 Evelyn Balzer, Anett Wenzel, Andrea Birkenhagen,
 Petra Neufert, Edeltraut Marowski
 arbeiten im ganzen Amt Odervorland.

Tierärzte

Briesen (Mark):
 Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322
 Sprechstunde:
 Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
 Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283
 Sprechstunde:
 So 10:00 - 12:00 Uhr
 Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203
 Sprechstunde:
 Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
 Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
 Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen
 Öffnungszeiten:
 Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
 Mi. 08.00 – 12.00 Uhr
 Sa. 08.30 – 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat Juli von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am: **05.07.; 18.07. ; 31.07.2008.**

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale 897-0

Amtsdirektor Peter Stumm 897-10

Sekretariat Andrea Miethe 897-11

AL Amt I Roswitha Standhardt 897-20

Hauptamt Ramona Opitz 897-21

Gewerbeamt/Kita Susann Scholz 897-22

Einwohnermeldeamt Cornelia Wolf 897-23

Standesamt Kerstin Kaul 897-24

TUIV-Beauftragter Lars Neitzke 897-26

AL Amt II Marlies Kusatz 897-40

Kasse Elvira Paerschke 897-42

Dagmar Wiegold 897-41

Astrid Pfau 897-44

Steuern 897-45

Liegenschaften/ Brigitte Teske 897-45

Wohnungsverwaltung Michael Freitag 897-46

AL Amt III

Planungsamt Martina Müller 897-50

Feuerwehr/Ordnungsamt Ines Leischner 897-51

Hochbau/Tiefbau Birgit Düker 897-52

Brigitte Müller 897-54

Torsten Reichard 897-53

Ordnungsamt 0335/19 222

Kreisleitstelle

Grundschule Briesen

Schulleiter Peter Schmidt 596 70

Sekretariat Doreen Kuhn 596 70

FAX 596 71

Bibliothek Dagmar Eisermann 596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart Harry Eisermann 50 85

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück Sylvie Utikal 033634/277

Kita "Kinderrabatz", Briesen Konstanze Zalenga 033607/59713

Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg Edna Gurisch 033607/230

Kita „Abenteuerland“ Pillgram Sylvia Wirkus 033608/213

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimstube)

Ralf Kramarczyk 033607/59819

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsbürgermeister**Berkenbrück** Wolfgang Stephan 033634/213**Briesen** Gerd Schindler 033607/897-77

Ortsteil Biegen Manfred Wilke 033608/3006

Jacobsdorf Dr. Detlef Gasche 033608/283

Ortsteil Jacobsdorf Holger Wenzel 033608/49533

Ortsteil Petersdorf Klaus Bellach 033608/3609

Ortsteil Pillgram Reinhard Strugala 033608/3262

Ortsteil Sieversdorf Jürgen Hartmann 033608/217

Madlitz-Wilmersdorf Jörg Bredow 033635/211

Ortsteil Alt Madlitz Jörg Kaminski 033607/442

Ortsteil Falkenberg Andreas Püschel 033607/5302

Ortsteil Wilmersdorf Winfried Gehrman 033635/3109

Redaktion Odervorland-Kurier (033606) 70 299

Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag (033606) 70 299

FWA (0335) 55869335

Zweckverband Wasserversorgung

u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde (03361) 59 65 90

E.ON/e.dis AG

Störungsstelle (03361) 7 77 31 11

EWE Gasversorgung (03361) 77 62 34

EWE nach Geschäftsschluss (0180) 2 31 42 31

Spreewassergesellschaft für (03361) 36 12-0

Wasserwirtschaft mbH

Telefonseelsorge 0800 / 1110111

-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei 0800 / 1110222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

Amtswehrführer Peter Binsker 033608/3058

Alt Madlitz Ralf Töbs 033607/5491

Berkenbrück Carsten Witkowski 033634/5027

Biegen Werner Bartsch 033608/3090

Briesen Harald Schön 033607/5322

Jacobsdorf Holger Wenzel 033608/49533

Petersdorf u. Pillgram

Sieversdorf Andreas Steinborn 033608/3296

Wilmersdorf Jörg Bredow 033635/3138

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Den nächsten Termin der Schiedsstelle teilen wir kurzfristig über die Tageszeitung "Märkische Oderzeitung" mit, oder zu erfragen im Ordnungsamt Tel. 033607/897-51.

Gemeindevertretersitzungen

Voraussichtlich finden am

Dienstag, d. 08.07.08 in Madlitz-Wilmersdorf

Mittwoch, d. 09.07.08 in Berkenbrück,

Donnerstag, d. 10.07.08 in Briesen

Gemeindevertretersitzungen statt. Es folgen noch die ortsüblichen Bekanntmachungen.

Stumm, Amtsdirektor

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück: 30.06.2008 von 13:15 bis 13:40 Uhr (Forststraße)

Berkenbrück: 14.07.2008 von 13:35 bis 13:50 Uhr (Forststraße)

Alt Madlitz: 30.06.2008/14.07.2008 von 14:45 bis 15:00 Uhr (Gaststätte)

Wilmersdorf: 30.06.2008/14.07.2008 von 15:10 bis 15:25 Uhr (Feuerwehr)

Sieversdorf: 30.06.2008/14.07.2008 von 15:40 bis 16:05 Uhr (Feuerwehr)

Jacobsdorf: 30.06.2008/14.07.2008 von 16:20 bis 16:40 Uhr (Dorfstraße 4/5)

Pillgram: 30.06.2008/14.07.2008 von 16:50 bis 17:05 Uhr (Kindergarten)

Biegen: 30.06.2008/14.07.2008 von 17:10 bis 17:25 Uhr (Kirche)

Entsorgung Restabfallbehälter:**Alt Madlitz, Wilmersdorf:** 03.07.08**Falkenberg:** 02.07.08**Jacobsdorf, Petersdorf, Sieversdorf:****Biegen, Pillgram:** 14.07.08**Briesen:** 16.07.08**Berkenbrück:** 02.07./30.07.08**ENTSORGUNG PAPIERTONNE****Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf:** 17.07.08**Briesen, Petersdorf:** 28.07.08**Berkenbrück:** 24.07.08**Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf:** 09.07.08

KIRCHLICHE NACHRICHTENAlt Madlitz:

13.07.08 10:30 Uhr Gottesdienst

Berkenbrück:

06.07.08 10:30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

15.07.08 18:00 Uhr Wissenswertes bei Tee

20.07.08 10:30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Biegen:

06.07.08 18:00 Uhr Regionalgottesdienst

Seegottesdienst in Müllrose

13.07.08 14:00 Uhr Dorfkirchentag in Jacobsdorf

20.07.08 9:00 Uhr Gottesdienst

Briesen:

06.07.08 18:00 Uhr Regionalgottesdienst

Seegottesdienst in Müllrose

13.07.08 14:00 Uhr Dorfkirchentag in Jacobsdorf

27.07.08 9:00 Uhr Gottesdienst

Falkenberg:

06.07.08 09:00 Uhr Gottesdienst

16.07.08 18:00 Uhr Frauenkreis

20.07.08 09:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Jacobsdorf:

06.07.08 18:00 Uhr Regionalgottesdienst

Seegottesdienst in Müllrose

13.07.08 14:00 Uhr Dorfkirchentag in Jacobsdorf

27.07.08 10:30 Uhr Gottesdienst

03.07.08 17:00 Uhr Vorkonfirmanden

Petersdorf:

20.07.08 14:00 Uhr Gottesdienst

Pillgram:

06.07.08 18:00 Uhr Regionalgottesdienst

Seegottesdienst in Müllrose

13.07.08 14:00 Uhr Dorfkirchentag in Jacobsdorf

20.07.08 10:30 Uhr Gottesdienst

Sieversdorf:

29.06.08 14:00 Uhr Gottesdienst

27.07.08 09:00 Uhr Gottesdienst

Wilmsdorf:

20.07.08 09:00 Uhr Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis - 2. Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Christenlehre - donnerstags 16:30 Uhr - 17:30 Uhr in der Berkenbrücker Kirche

Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Erwachsenenkreis - 4. Donnerstag im Monat 19:30 Uhr im Heinersdorfer Gemeindehaus

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg

Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis - 2. Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Christenlehre - donnerstags 16:30 Uhr - 17:30 Uhr in der Berkenbrücker Kirche
Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Erwachsenenkreis - 4. Donnerstag im Monat 19:30 Uhr im Heinersdorfer Gemeindehaus

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark) Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf

Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01

Pfarrhepaar: Oliver und Ruth Schönfeld

Amtsausschuss

Voraussichtlich findet am Montag, d. 07.07.2008 die nächste Sitzung des Amtsausschusses statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm

Amtsleiter

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00

Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. Epheserbrief 5,8b-9

Wer macht die Früchte? Das ist die Frage. Wer nur auf das Gelingen achtet übersieht den Wert der Mühen. Wenden wir uns mal ab vom Gelingen. Der Blick aufs Ende kann den Anfang lähmen. Fangen wir lieber mal an. Unbekümmert, ohne Sorge ums Gelingen. Lockern wir den Boden, streichen ihn glatt, ziehen ein paar Furchen, streuen Samen oder stecken Kerne, dann wässern wir, hoffen auf Licht, auf Wärme, helfen hier und da ein bisschen nach, nicht zu viel, eher unaufdringlich.

Wer große Früchte will, der braucht kleine Kerne. Und etwas Fürsorge, man könnte sagen Liebe. Liebe zum Kleinen. Selig sind die Barmherzigen, mehr säen wir nicht in uns. In unsere kleine, große Welt um uns herum. Gärtner brauchen nur Vertrauen in das, was sie säen. und wie sie es säen. Was der Mensch sät, das wird er ernten.

Nicht sofort, aber bald. Früchte brauchen Zeit. Reifezeit. Güte muss reifen können, Gerechtigkeit auch. Wahrheit braucht guten Boden, um sich zu entfalten. Früchte wachsen, wo wir sie nicht zwingen. In Zuversicht säen, für etwas Wasser sorgen. Wir werden ernten. Reichlich. Gelingen besorgt das Licht. Das Licht der Welt. Es macht die Kerne zur Frucht.

Ihr Pfarrer Andreas Althausen



• Buchtipp

Gewundene Pfade der Hoffnung

„Ein Kinderarzt als Anwalt der Schwächsten“, lautet der Untertitel des Buches. Heinrich Brückner, der Autor, ist Arzt und war von 1968 bis 1993 Leiter der Kinderklinik im Krankenhaus Frankfurt (Oder). Die Interessen der Kinder, der Schwächsten in der Gesellschaft, waren für ihn stets der Maßstab für sein Handeln und für sie hat er sich immer eingesetzt.

Heinrich Brückner ist Jahrgang 1928. 1944, mit 15 Jahren, wird er als Luftwaffenhelfer eingezogen. Nach dem Krieg kann Heinrich die Schule beenden und macht sein Abitur, studiert



Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteijs & Marcus Killa

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen
www.decus-bestattungen.de



Bestattungshaus Möse

GmbH

15 Jahre
schaffen
Vertrauen



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

- niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlsame Redner
 - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
 - Kranz- und Blumengebinde
 - Bestattungsvorsorge

Fürstenwalde, August-Bebelstr. 122, Tel.: (0 33 61) 36 59 05
Falkenhagen, E.-Thälmann-Str. 23, Tel. (03 36 03) 30 36

*Es ist so schwer es zu verstehen,
dass wir uns nicht mehr wiedersehen.*



Für die herzliche Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und Geldzuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen

Günter Lehmann

sagen wir auf diesem Wege alle Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren aufrichtigen Dank. Besonderer Dank gilt Herr Dr. v. Stünzner, dem Seniorenheim Frankfurterstr. 26 in Fürstenwalde Station 5, der Rednerin Frau Groth für die ehrenenden Worte, dem Blumenstübchen Eisermann, Familie Henseler für die gute Bewirtung, Frau Anita Jakobaschky und dem Bestattungshaus Möse für die liebevolle Hilfe und Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen
Waltraud Lehmann und Kinder
Briesen, im Juni 2008

dann Medizin in Leipzig und promoviert. 1968 folgt er einem Hilferuf des Frankfurter Krankenhauses und übernimmt dort die Leitung der Kinderstation.

„Wenn ich mich recht entsinne, hat der kluge Faust über das Leben philosophiert und gesagt: ‚Wo ihr es packt, da ist es interessant.‘ Ich habe mich nun vier Tage abgestrampelt und

muss sagen: Wo ich es packe, ach nein, nur anrühre, da ist in der Klinik ein einzigartiges Durcheinander, ein „Sumpf“ – grenzenlos – bodenlos, für uns einfach unvorstellbar ...“ So schreibt der junge Chefarzt über seine ersten Eindrücke von der neuen Wirkungsstätte an seine Frau.

In seinem Buch schildert der Autor, wie aus den beklagenswerten Anfängen eine moderne, leistungsfähige Kinderklinik entsteht. Das ging nicht ohne Widerstände ab. Streckenweise glaubt man, einen Krimi zu lesen. Zahlreiche Fotos dokumentieren die Geschichte der Frankfurter Kinderklinik.

Nicht nur in der DDR übrigens war Heinrich Brückner bekannt durch mehrere sexualpädagogische Bücher für Kinder und Jugendliche. Dazu gehören Titel wie „Denkst du schon an Liebe?“, „Ein Kind wird erwartet“ und „Mutter, Vater, Kind“.

Das neue Buch hat 503 Seiten, einen Festeinband und kostet 19,50 Euro. (ISBN 978-3-933416-78-0) Es ist erschienen im Verlag Die Furt in Jacobsdorf.

Gabriele Lehmann

Eine erlebnisreiche Begegnung mit unseren polnischen Partnerkindern in Pobierowo

Wunderschöne Frühlingsferientage verlebten wir Kinder der Polnisch-AG des Projektes „Spotkanie heißt Begegnung“ der Grundschulen Briesen und Neuzelle gemeinsam mit unseren Partnergruppen aus Rapice und Cybinka an der polnischen Ostsee. Wir wohnten in einer Pension in Pobierowo in modernen Vierbettzim-

mern mit Bad bei hervorragender Verpflegung. Ein Spielplatz, ein beheiztes Schwimmbad, ein Lagerfeuer- und Grillplatz, ein Tennisplatz sowie eine Tischtennisplatte boten uns alle Möglichkeiten, die man sich nur wünschen konnte. Bei herrlichem Wetter unternahmen wir viele Ausflüge, sowohl zu Fuß als auch mit dem Bus, z. B. nach Międzyzdroje, Kołobrzeg und Trzęsacz. In Kołobrzeg eroberten wir den Wilden Westen, dessen viele Attraktionen uns nach einer zünftigen Indianerbemalung für mehrere Stunden fesselten. So erprobten wir u. a. unsere Treffsicherheit mit Pfeil und Bogen, fuhren mit der Kutsche, ritten auf Pferden und für ein kleines Entgelt konnten wir sogar auf einem Kamel reiten. In einer riesigen Reithalle sahen wir ein beeindruckendes Westernprogramm mit Reit- und Peitschenvorfürungen der Extraklasse. An langen Trögen konnten wir die Goldwäsche nachvollziehen u.v. m.



Der Besuch im Wachsfigurenmuseum in Międzyzdroje, wo viele berühmte aber auch ungewöhnliche Menschen verblüffend echt vor uns standen oder saßen, wird für uns ebenso unvergesslich bleiben wie das Ozeanarium mit seinen vielen verschiedenen Fischen. Begeistert schleckten wir anschließend alle ein erfrischendes Eis oder genossen eine leckere Waffel, ehe wir noch etwas Zeit für einen individuellen Einkaufsbummel erhielten. In Trzęsacz besuchten wir das Mul-



timediale Museum. Hier erfuhren wir viel Wissenswertes aus astronomischer, geografischer und historischer Sicht. So befanden wir uns in diesem Ort genau auf dem 15. Meridian. Wir besichtigten die letzte noch verbliebene Kirchenwand, die vor langer Zeit etwa 2 km von der Ostsee entfernt stand und im Laufe der Jahrhunderte nach und nach von ihren Wellen verschlungen wurde. Der Legende nach wollte der Meereskönig Neptun seine Tochter Zielenica ins Meer zurückholen, die einst von Menschen in die Kirche entführt worden war, dort



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett	(gesiebte Qualität)	ab 126,-	€/t
Union-Brikett	(heizstark u. aschearm)	ab 155,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 165,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Top Hausbrandqualität)	ab 198,-	€/t

(jede Lieferung mit ordnungsgemäßen Wiegeschein)

Brenn- u. Kaminholz (trocken in Netsäcken a 15 kg) ab 2,70 €

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

Jetzt wieder die super günstigen SOMMERPREISE bestellen!



verstarb und auf dem angrenzenden Friedhof begraben worden war. Deshalb schickte er schwere Stürme ins Land, welches durch die Meereskraft nach und nach abgetragen wurde. Inzwischen wurde der Hang künstlich befestigt, um die einzige verbliebene Kirchenwand zu erhalten.

Eine Hafenrundfahrt mit einem großen Schiff in Dziwnów rundete diese vielen spannenden Erlebnisse schließlich ab. Zwischen diesen Ausflügen spielten wir gemeinsam am Strand von Pobierowo, hatten Spaß bei unseren gemeinsamen Sprach- und Bewegungsspielen, luden uns gegenseitig auf unsere Zimmer ein, um im Tandem miteinander die Sprachen zu üben. Wir freuten uns, dass uns täglich das pensionseigene Schwimmbad zur Verfügung stand und an den Abenden wanderten wir, konnten bei Discoklängen tanzen und im Lagerfeuer Würstchen grillen. Bei all diesen Aktivitäten merkten wir gar nicht, wie die Zeit verflog, aber auch auf der Heimreise nutzten wir die Zeit im Bus noch, um miteinander zu sprechen und zu spielen. Für diese unvergesslichen gemeinsamen Erlebnisse mit unseren polnischen Partnerkindern möchten wir uns, auch im Namen unserer Eltern, ganz herzlich bei unserer Lehrerin Frau Świerkowska, die diese Begegnungsfahrt so liebevoll für uns organisiert hat, bedanken.

Die mitreisenden Kinder der Polnisch-AG aus den Grundschulen in Briesen und Neuzelle

Kochen

Knoblauch-Käse-Baguette



Zutaten:
einige Stiele Petersilie
1/2 Bund Schnittlauch
1-2 Knoblauchzehen
75 g weiche Butter
8-10 Scheiben Gouda (à ca. 50 g)
8-10 Baguette-Brötchen (à ca. 60 g)
Alufolie

Gegrillter Räucherlachs mit Tomaten-Salsa

Zutaten für 4 Personen:

1 Töpfchen Basilikum
2 Stiele Thymian
1 EL Rotwein-Essig, Salz, Pfeffer
8-10 EL Olivenöl
2-3 EL Zitronen- oder Olivenöl
3 Zwiebeln, 500 g Tomaten

2-3 Stiele Petersilie
1/2 Bund Schnittlauch
80 g weiche Butter
abgeriebene Schale + 1 EL Saft von 1/2 unbeh. Limette oder Zitrone
400 g Räucherlachs im Stück
Kräuter und Zitrone zum Garnieren
Alufolie und etwas Öl

Zubereitung:

1. Basilikum und Thymian waschen, hacken. Mit Essig, Salz und Pfeffer abschmecken. Gesamtes Öl darunter schlagen. Zwiebeln schälen. Tomaten waschen, vierteln, evtl. entkernen. Beides fein würfeln und mit der Marinade mischen.
2. Petersilie und Schnittlauch waschen und fein schmecken. Mit Butter, Limettenschale und -saft, Salz und Pfeffer verrühren.
3. Geölte Alufolie in eine ofenfeste Form legen. Lachs in vier Stücke schneiden und mit der Hautseite auf die Folie legen. Mit Pfeffer würzen und die Kräuterbutter darauf verteilen. Mit der Tomaten-Salsa anrichten. Mit Kräutern und Zitrone garnieren.

Backen

Sahnige Ice-Tea-Torte mit Pfirsichen

Zutaten für ca. 16 Stücke:

3 Eier
120 g + 4 gestr. EL Zucker
150 g Mehl
1 Messerspitze Backpulver
400 g Schlagsahne
2 Päckchen Sahnfestiger
3-4 EL (30 g) Ice-Tea-Pulver „Pfirsich“ oder „Zitrone“
1 1/2-2 Dosen (à 850 ml) Tortenpfirsiche oder Pfirsichhälften
2 Päckchen klarer Tortenguss
nach Belieben Minze, Limette, Zitrone und Papierschirmchen zu Verziern
Backpapier

Zubereitung:

1. Springform (28 cm Ø) am Boden mit Backpapier auslegen. Eier und 3 EL warmes Wasser schaumig schlagen, dabei 120 g Zucker einrieseln lassen. Weiterschlagen, bis die Masse hellcremig ist. Mehl und Backpulver mischen, daraufsieben und unterheben.
2. Masse in die Springform füllen und Glattstreichen. Im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 175 OC/Umluft: 150 OC/Gas: Stufe 2) 20 – 25 Minuten backen. Aus dem Ofen nehmen. Boden erst in der Form etwas abkühlen lassen, dann herausnehmen und auf einem Kuchengitter auskühlen lassen.

3. Um den Boden einen Tortenring oder den Springformring legen. Sahne steif schlagen, Sahnfestiger und Ice-Tea-Pulver dabei einrieseln lassen. Ice-Tea-Sahne auf dem Biskuitboden verteilen und Glattstreichen. Ca. 1 Stunde kalt stellen.

4. Pfirsiche abtropfen lassen, Saft dabei auffangen. 1/2 l Pfirsichsaft abmessen. (Pfirsichhälften in Spalten schneiden.) Pfirsichspalten dachziegelartig auf die Sahne legen.

5. Tortenguss mit 4 gestrichenen EL Zucker in einem kleinen Topf mischen. Saft und 3 EL Wasser einrühren, unter Rühren aufkochen. Etwas abkühlen lassen. Von der Mitte aus gleichmäßig auf den Pfirsichen verteilen. Fest werden lassen und bis zum Verzehr kalt stellen. Mit Minze, Zitrusseiben und Schirmchen verzieren.

Zubereitungszeit: 1 Std.

Wartezeit: 2 Std.

Apfelkuchen mit Butterstreuseln

Zutaten:

Fett für die Fettpfanne
500 g Butter
750 g Mehl
325 g Zucker
2 Päckchen Vanillin-Zucker
1 Prise Salz
1 Päckchen Citro-Back
2 kg kleine Äpfel
4-5 EL Zitronensaft
50 g Puderzucker

Zubereitung:

1. Eine Fettpfanne (ca. 32 x 39 cm, ca. 3,5 cm tief) fetten. Für den Streuselteig Butter bei schwacher Hitze schmelzen und ca. 5 Minuten abkühlen lassen. Mehl, Zucker, Vanillin-Zucker, Salz und Citro-Back mischen. Flüssige Butter nach und nach mit den Knethaken des Handrührgerätes darunter kneten. Den Teig zugedeckt ca. 30 Minuten kalt stellen.

2. Äpfel schälen, halbieren und entkernen. auf der gewölbten Seite mehrmals längs einschneiden bzw. mit einer Gabel tief einritzen. Äpfel mit 3 EL Zitronensaft beträufeln.

3. 2/3 Streusel als Boden auf der Fettpfanne verteilen und andrücken. Die Apfelhälften mit der Wölbung nach oben darauf legen. Restliche Streusel darauf verteilen. Im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 200 OC/Umluft: 175 OC/Gas: Stufe 3) ca. 55 Minuten backen. Auskühlen lassen.

4. Puderzucker und 1-2 EL Zitronensaft verrühren. In Streifen auf dem Kuchen verteilen. Trocknen lassen.

Zubereitungszeit: ca. 1 1/2 Stunden
(Wartezeit ca. 1 1/2 Stunden)

• Gedicht

Sommer im Netz

Der Sommer ging ins Netz.
Nun stemmt er
sich zwischen Juni und September
und wird vor Sonne gelb und grün.
Sag willst du mit mir ziehn?

Die Teiche liegen FKK
im weichen Wiesensommer da,
und ich und du -
legen wir uns dazu ?

Man sagt: der Wels zerbeißt im
Hohn
das Netz. Der Sommer schwimmt
davon;
will sich um uns nicht kümmern...

Dann werden wir wollene Stiefel
kaufen,
uns küssen und uns erinnern.
Helga Glöckner-Neubert



• Witze

Norbert hat ein hunds-
miserables Zeugnis mit nach Hause
gebracht. Die einzige gute Note hat
er im Fach Singen. „Das verstehe
ich nicht“, murmelt der Vater, „dass
man mit solchen Noten noch singen
kann!“

„Bevor wir in Urlaub fahren, ist meine
Frau immer wie ein Krimi.“ – „Wieso
wie ein Krimi?“ – Na ja, packend bis
zum Schluss!“

Die Familie fährt mit dem Auto in den
Urlaub. „So“, meint der Vater, „einen
Parkplatz haben wir endlich. Jetzt
müssen wir nur noch nachsehen, in
welcher Stadt wir sind!“

**Herzlich willkommen in
Altfriedland!**

Altfriedland liegt, umgeben von Seen
und Teichen, zwischen Märkischer
Schweiz und Oderbruch an der B 167
zwischen Neuhardenberg und Wrie-
zen. Wanderer, Badegäste, Ornitholo-
gen und Geschichtsinteressierte sind
gern bei uns zu Gast!
Lange vor der Gründung des Zisterzi-
enserklusters war unser Ort eine wen-
dische Fischersiedlung. Daran erinnert
immer am ersten Augustwochenende
das Altfriedländer Fischerfest!

**13. Altfriedländer Fischerfest vom
1. – 3. August 2008**

Hauptaktionstag: Sa / 2. August

Freitag, 1.8.

ab 19.00 Tanz am Klostersee mit DJ
Thomas (bis 2.00)
Jagdhornklänge am Lagerfeuer
Bootskorso auf dem Klostersee
(21.45)
Großfeuerwerk über dem See (22.30)

Samstag, 2.8.

ab 10.30 Zug der Fischer durch den
Ort und Eröffnung des Festes
durch den Wasserschulzen, anschl.
buntes Markttreiben,
Programme für jedermann zum
Zuschauen und Mitmachen
wie Fischerstiefelwerfen, Aal-Würfeln,
Karpfenschätzen,
Turnierangeln, Neptuns Auftritt, pol-
nische Tanz-Show,
Modenschau, es singt Angela, als die
Fischerin vom Klostersee,
Kinderprogramm mit Clown, Vorfüh-
rung der Feuerwehr
ab 19.00 Große Altfriedländer Fischer-
fete
mit „Centric und Jana,, Fürstenwal-
de
20.30 Phantastic - Laser - Show
„Der Fischer und sein Frau,,

Sonntag, 3.8.

ab 10.00 Ausklang des 13. Altfriedlän-
der Fischerfestes
Frühschoppen und Platzkonzert
mit der Oderbrucher Blasmusik

**Dorf- und Kinderfest in
Falkenberg**

Am 12. Juli 2008 ab 14.30 Uhr findet
in Falkenberg das diesjährige Kin-
der- und Dorffest statt. Wie gewohnt
gibt es ab 11.30 Uhr Mittag aus der
Gulaschkanone. Wir haben wieder ein
buntes Programm, für jeden ist etwas
dabei: Hüpfburg, Kegeln, Schießen,
Showeinlagen für Jung und Alt. Von
Kaffeetafel bis Grillwurst. Das leibliche
und geistliche Wohl kommt nicht zu
kurz. Der Eintritt beträgt 2 Euro. Kinder
bis 16 Jahre haben freien Eintritt.
Ablaufplan
ab 11.30 Uhr Gulaschkanone
14.30 Uhr "Ein tierisches Vergnü-
gen"
Kinder des Kindergartens "Zwergen-
stübchen"
15.30 Uhr Blasmusik
17.00 Uhr Brautmodenschau durch die
Jahrzehnte
18.00 Uhr Frettchenshow

20.00 Uhr Tanz für Jung und Alt mit
Achim
22.00 Uhr Brasilshow

Am Freitag, dem 11.07.2008 gegen
18.00 Uhr werden Helfer zum Auf-
bau der Zelte und Festzeltgarnituren
benötigt. Auch am Tag danach gegen
11.00 Uhr werden Helfer zum Aufräu-
men und zum Abbau benötigt.

Der Falkenberger Dorfverein

**11.07./12.07.08 Strandfest
in Berkenbrück**

Das Strandfest in Berkenbrück feiern
wir am 11.07. und 12.07.2008. Am
11.07.08 starten wir um 20.00 Uhr mit
einer Disco in den ersten Abend. DJ
Dr. Brinkmann wird bis in den frühen
Morgen heiße Musik auflegen.

Am Samstag geben die Berkenbrücker
Fußballer mit ihrem Traditionsspiel "Alt
gegen Jung" um 9.30 Uhr den Start-
schuss. Vormittags können unsere
Kinder mit der Berkenbrücker Feuer-
wehr fahren, auf einem Ponny reiten,
mit einer Pferdekutsche fahren und
die Bastelecke des Berkenbrücker
Kindergartens ausprobieren. Der Ang-
lerverein wird beim Aal würfeln den
Geschicktesten suchen. Herr Hinze
aus Briesen bietet eine Rundfahrt um
unsere Spreeinsel mit seinem Spree-
waldkahn an. Eine Hüpfburg steht zum
Toben bereit.

Gegen 12.00 Uhr werden die Jagd-
hornbläser der Gruppe Briesen, Alt
Madlitz, Falkenberg und Berkenbrück
uns ein Ständchen blasen. Traditionell
wird Erbsensuppe aus der Gulaschka-
none angeboten. Aber auch im und
am Strandidyll ist die Verpflegung mit
verschiedenen Leckereien gesichert.
Für leckeren Kaffee und Kuchen sor-
gen die Frauen der Sportgruppe Ber-
kenbrück. Gegen 14.00 Uhr beginnt
ein buntes Nachmittagsprogramm mit
dem Märchenfrauen. Im Anschluss, so
gegen 16.00 Uhr, wir Achim Mentzel
für gute Unterhaltung sorgen. Gegen
20.00 Uhr ist die Liveband "Centric"
für uns auf der Bühne.

Der Eintritt kostet am Nachmittag 3
Euro und am Abend 5 Euro. Wer am
Abend seine Nachmittagskarte vor-
weisen kann, zahlt nur noch die Dif-
ferenz i.H. v. 2 Euro.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Die Gemeinde Berkenbrück und das
Bürgerhaus Spreetal

Sind unsere Ressourcen erschöpft? Alternative Energien im Aufwärtstrend

83 % Preisanstieg bei Rohöl, 56 % bei Heizöl, über 20% bei Gas und über 10% bei Strom! Dies waren Meldungen innerhalb eines Jahres.

Es ist ein Fakt, dass unsere fossilen Energien, wie Öl, Gas und Uran in absehbarer Zeit zu Ende gehen und die Energien in diesem Land unbezahlbar werden. Viele Experten halten die derzeitigen Preissteigerungen bei Öl schon für die ersten, ernsthaften Vorboten des sogenannten "PEAK-OIL". Dies ist das Liefermaximum von ÖL auf diesem Planeten, danach wird jedes Jahr weniger gefördert - bei steigender Nachfrage. Weiter halten es Fachleute für wahrscheinlich, dass der Ölpreis und dadurch Ihre Heizkosten mit ab heute jedes Jahr im Durchschnitt um 30-35% ansteigt. Strom und Wärme werden somit zum Luxusgut. Gas ist keine wirkliche Alternative, da der Gaspreis weiterhin an den Ölpreis gekoppelt ist. Kohle und Uran sind aufgrund von Klimaerwärmung und der Risiken und Strahlenabfälle keine hinreichenden Alternativen.

Die befürwortete Lösung ist die Nutzung der Sonnenenergie. Die Sonne schickt uns jedes Jahr das 10.000-fache der benötigten Energie auf unsere Erde. Wir müssen sie nur einsetzen. Diese Energie ist im Licht genauso wie als gespeicherte Energie in der Erde nutzbar.

Langfristig lohnt sich eine Investition in eine Sonnenstrom (Photovoltaik)-Anlage genauso wie in eine Wärmepumpe. Erzeugen Sie selber Ihren Strom und Ihre Wärme und machen Sie sich unabhängig von den Preissteigerungen fossiler Brennstoffe. Eine gute Förderung und günstige Finanzierungen (auch mit geringem oder keinem Eigenkapital möglich) machen diese Sonnenkraftwerke für fast jeden Hausbesitzer erschwinglich.

Es lohnt sich für Sie! Investieren Sie 1-2 Stunden Ihrer Zeit und lassen Sie sich Ihre Möglichkeiten aufzeigen bevor die Förderung für Photovoltaikanlagen im nächsten Jahr deutlich sinkt und sich die Förderung von maximal 3.000 € für Wärmepumpen verringert.

Die Firma Beer (Woltersdorf und Berlin) ist seit Jahren auf erneuerbare Energien spezialisiert.

Weitere Infos erhalten Sie unter:
Beer Haustechnik: 03362/503800
info@beer-haustechnik.de; www.beer-haustechnik.de

Waldcamp 2008 - Für Toleranz und friedliches Miteinander

Dank der vielen fleißigen Helfer, der Sponsoren und Freunde wurde dieses Waldcamp für jeden Teilnehmer wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Die Unterstützung durch den Landkreis und durch den Lokalen Aktionsplan "Vielfalt tut gut" waren die Basis für die Finanzierung dieses traditionellen Höhepunktes.

Die Unterstützung der Gemeinde Jacobsdorf und ihrer Mitarbeiter war während des gesamten Events eine enorme Hilfe.

Auch das Wetter spielte wieder mit. So war der Badespass garantiert.

Mit 200 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen wurde fast unsere logistische Grenze gesprengt.

Die Bereitstellung eines super Kühltransporters durch den Kiewanis-Club Ffo. ermöglichte die sichere Lagerung der Lagerverpflegung.

Auch die neu gewählte Platzgestaltung mit Zeltstadt, extra Versorgungszelt, dem Spiel- und Partyzelt und dem Lagerfeuerplatz erwiesen sich als sehr gut.

Das 40 Personen starke Versorgungs- und Betreuer-Team sorgte für alles Notwendige, dass sich die Kid's wohl fühlen konnten.

Der Samstag war mit Spiel und Spaß gefüllt. Die mobile Töpferei, das Fit for Fun Spiel und die Zaubershow waren nur einige Inhalte des Programms.

Am Samstag Abend, beim Treffen der Freunde und Sponsoren präsentierten sich die teilnehmenden Gruppen.

Die gemeinsame Darbietung der Jugendfeuerwehren, die Vorführung des Karatevereins Jitoku, die Tanzdarbietung des Jacobsdorfer Karnevalsvereins, die musikalische Vorstellung unserer polnischen Gäste, die Spreeüberquerung der Naturpfadfinder und die Vorstellung der Highlands - Stone Walker wurden musikalisch umrahmt von der Jugendband "Leitplanke" aus Berlin. Am Abend wartete auf die Jugendlichen eine faszinierende Laser Disco.

Der Sonntag forderte volle Konzentration der Teilnehmer.

Der Überlebensmarsch, wieder liebevoll und spannend von den Feuerwehren gestaltet, brachte viel Freude und nasse Teilnehmer.

Mit der Auswertung der Spiele, der Pokalübergabe an die Gewinner und der Plünderung der Schatztruhe endete das diesjährige Waldcamp.

Dank der Einsatzbereitschaft des Ver-

sorgungsteams, die alle Hände voll zu tun hatten, musste keiner der Teilnehmer und Gäste hungern und dursten. Es war schon ein tolles Event, welches sich von Jahr zu Jahr weiter entwickelt.

Das alles ist nur durch die Hilfe und Unterstützung vieler möglich.

An dieser Stelle Dank an alle Helfer, die jahrelang dieses Wochenende erfolgreich mitgestalten.

Dr. Detlef Gasche



• Seniorenfahrt

Fahrt zum „Hauptmann von Köpenick“

Frau Krüger (Seniorenbeauftragte der Gemeinde Briesen) hat noch mal eine Fahrt nach Woltersdorf/Köpenick organisiert. Daran können alle Interessenten teilnehmen. Termin ist der 23.08.2008.

Geplant ist: 09:45 Uhr Abfahrt in Briesen, bei Interesse aus anderen Gemeinde wird die Abfahrt noch präzisiert.

Die Fahrt geht bis Woltersdorf. Dort gibt es eine Gulaschsuppe, dann wird mit dem Schiff nach Köpenick gefahren. Dort im Rathaus gibt es eine Begrüßung durch den „Hauptmann von Köpenick“ ca. 1 Std. Unterhaltung mit „Berliner Humor“.

Im „Altstadtcafe Köpenick“ sind Plätze bestellt und da kann dann jeder individuell seinen Appetit stillen.

Gegen 16:00 Uhr geht es dann ab Köpenick mit dem Bus wieder nach Hause.

Der Preis für diese Fahrt beträgt 39,50 €. Rentner der Gemeinde Briesen, die an der Fahrt in den Spreewald nicht teilgenommen haben, können noch in den „Genuss“ des Zuschusses aus dem „Rentnerfond“ kommen und bezahlen dann nur 18,00 €.

Die Anmeldungen und Bezahlung bitte in der Zeit vom 10. Juli bis 25. Juli 2008, wie immer bei Frau Krüger, Gerda in Briesen, Falkenberger Str. 8, Tel. Briesen 5049.

G. Schindler
ehrenamtl. Bürgermeister



Der Freundeskreis der Kunst und Denkmalpflege auf Gut Sieversdorf

lädt herzlich ein zu einer
Lesung:

**„Fontane an der Oder“
mit Gerhard Nöthlich**

am Sonnabend, dem 28. Juni 2008
um 17 Uhr im Barocksaal des Sieversdorfer Gutshauses.

Anschließend besteht im Wintergarten des Gutshauses die Möglichkeit zum Kaffeetrinken. Wir möchten auch auf die traditionelle Veranstaltung in Sonnenburg/Slonsk mit Stadtbesichtigung, Kaffeetrinken auf dem Kirchengelände, Vortrag und Konzert in der Johannerkirche am 6.7.2008 hinweisen:

Treffpunkt: in Slubice an der Oderbrücke

Abfahrt: 13.00 Uhr (Rückfahrt ca. 18.00 Uhr)

Kosten: pro Person 5,00 Europa-haus



Grußworte zum Jubiläum 100 Jahre Feuerwehr Briesen

von allen Mitarbeitern (innen) der
Oberförsterei Briesen an die Kameraden (innen) der Feuerwehr Briesen

Sehr geehrte Kameraden (innen) der
Feuerwehr Briesen, die Mitarbeiter (innen) der Oberförsterei Briesen gratulieren zum großen Jubiläum – 100 Jahre Feuerwehr Briesen.

100 Jahre Feuerwehr Briesen bedeutet, dass die Kameraden (innen) über ein Jahrhundert ständig in Bereitschaft standen, Brände zu löschen und viele andere Katastrophen zu bekämpfen und vorzubeugen, bedeutet 100 Jahre in Bereitschaft, um die Wälder um Briesen vor vernichtenden Flammen zu retten, bedeutet 100 Jahre im aktiven Einsatz, um immer wieder große und kleine Waldbrände zu bekämpfen!

Liebe Kameraden (innen), Ihr habt es geschafft, die Wälder um Briesen wurden über ein Jahrhundert immer wieder vor einer großen Brandkatastrophe bewahrt.

Dafür ein großes Dankeschön!

Hellgard Vöcks

Leiterin Oberförsterei Briesen



Kinderflohmarkt

Alles von und für Kinder und Jugendliche

Wann? 05.07.08 ab ca. 10.00 Uhr

Wo? in Petersdorf bei Briesen
auf dem Dorf- / Festplatz

bei Wind und Wetter! im Großraumzelt!

Angeboten werden darf alles von und für Kinder und Jugendliche, gewerbliche Anbieter bitten wir Abstand zu nehmen.

Standgebühren werden nicht erhoben.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!!!

Traditionsverein Petersdorf e.V.

Anmeldungen erwünscht unter Trad-VereinPDorf@aol.com

Der Aal – Brandenburger Fisch des Jahres 2008

Es wurde auch wirklich Zeit, dass der Aal als Fisch des Jahres herausgestellt wurde. In allen Fischerei- und Angelzeitschriften ist in den letzten Jahren herausgestellt worden, dass kontinuierlich die Fänge des Aales zurückgegangen sind. Aal ist ein Fisch, der heute fast unbezahlbar geworden ist. Der Aal war eigentlich immer der Brotfisch der Fischer und der Stolz der Angler. Der Aal laicht nicht in unseren Gewässern. Dazu ziehen die laichreifen Aale in die Sargassosee, einem Gebiet im Atlantischen Ozean, zwischen Europa und Nordamerika. Vom Laichgebiet kommen keine abgelaichten Aale mehr zurück. Mit dem Golfstrom gelangen dann die jungen Glasaale wieder in unsere Flüsse und Ströme. Für den Rückgang der Aalfänge wird es wohl verschiedene Gründe geben. Neben der Verschmutzung des Meeres und vor allem der Fließgewässer, kommt immer wieder ein fischfressender Vogel ins Gespräch, den wir früher nicht kannten, der aber nach dem Zweiten Weltkrieg hier heimisch wurde: der Kormoran.

In der Fachzeitung „Der Märkische

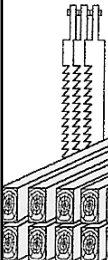
Angler“, Ausgabe 22 vom Oktober 2007, wird durch den Nabu der Bestand mit 2000 Brutpaaren für Brandenburg angegeben. Das wären dann praktisch 4000 Kormorane. Das Töten der Kormorane würde, so der Landesvorsitzende des Nabu, gesetzwidrig sein und gegen Naturschutz und Tierschutz verstoßen. Im gleichen Zitat wird angegeben, dass der Kormoran ganz überwiegend wirtschaftlich wertlose Weißfische frisst. Es wird ebenfalls kritisiert, dass der Kormoran, eine wildlebende Tierart, als Fischräuber bezeichnet wird.

Nun wissen wir genau, dass der Kormoran pro Tag ungefähr 500 Gramm Fisch zur Lebenserhaltung benötigt. Bei einem Bestand von 4.000 Kormoranen in Brandenburg wären das dann pro Jahr 500 bis 600 Tonnen Fisch, die aus unseren Gewässern verschwinden. Betonen möchte ich noch, dass wir den Kormoran früher nicht kannten.

In der Märkischen Oderzeitung vom Donnerstag, den 29. Mai 2008, sahen wir nun ein Bild, wo ein Kormoran einen „wertlosen Weißfisch“ gefangen hat. Das deckt sich mit meinen eigenen Beobachtungen und den Beobachtungen eines Naturfreundes, der Mitte der 80er Jahre einmal zu mir sagte, dass er endlich einmal einen Kormoran gesehen hat und der einen fetten Aal im Schnabel hatte. Der Aal auf dem Bild in der MOZ ist fast so stark wie der Hals des Kormorans. Die Fischer wissen genau, dass der Aal, als langsam schwimmender Fisch, halsgerecht eine bevorzugte Beute der Kormorane ist. Etwas muss doch hier nicht stimmen.

Endlich hat einmal jemand das richtige Bild in die Zeitung gesetzt. Ich möchte an dieser Stelle auch erklären, dass der DAV, der Deutsche Anglerverband, mit den Fischern jedes Jahr große Summen Geld für den Aalbesatz ausgibt. So allein im Jahr 2007 für die Lindower Seen und den Gudelacksee 16.000 Euro für 40.000 Satzaale. Wo die eingesetzten Aale zum Teil bleiben, ist auf dem Bild zu sehen.

Wo sich Kormorankolonien entwickeln, meist auf unzugänglichen Inseln, dort verschwindet durch den ätzenden Vogelkot die Vegetation. Hier fallen alte und ehrwürdige Baumveteranen dem Vogelkot zum Opfer. Unter den abgestorbenen Bäumen wuchern nur noch Brennesseln und Holunder. Vor



SÄGEWERK LEHMANN

• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt

Gerd Lehmann
Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)
Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr
Tel.: (033607) 5 92 05 · Funk: 0174 / 7 41 78 70

Goldschmiede Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18
15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

- Ringe / Ketten löten - Weitenänderungen Ringe - Trauringe, Umarbeitungen - Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln	- Anfertigen von feinem Grandtschmuck - Verkauf von Gold und Silberschmuck - Batteriewechsel
--	--

ALTGOLD-Ankauf **Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)**
Zahngold, Schmuckgold, Platin

Jahren ist mir noch eine Vorort Sendung im Fernsehen in Erinnerung. Ich wollte meine Meinung darlegen, kam aber wegen der permanent überlasteten Leitung nicht durch. Es ging auch um den Kormoran. Bayern, wo der Kormoran bereits einige Fischarten an den Rand des Aussterbens gebracht hatte, dort durften 6.000 Kormorane geschossen werden. Brandenburg zog mit. Es durften 60 geschossen werden, an jedem Tag einer.

Den besonders aktiven Kormoranfreunden möchte ich einen Artikel aus der Zeitschrift „Die Woche“ vom 11.09.98, von Heinrich Weiß, dem langjährigen Vorsitzenden der Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz, zum Lesen empfehlen. Heinrich Weiß rechnet in diesem Beitrag mit den überholten Konzepten der Ökologie-Bewegung ab. Quintessenz: „Eine ökologische Erziehungsdiktatur ist noch immer der Traum einiger Naturschützer.“

Naturschutz darf man nicht über die Köpfe von tausenden Fischern und Anglern hinweg praktizieren. Betonen möchte ich noch, dass ich den Problemen des Naturschutzes seit vielen Jahren stets aufgeschlossen und ergeben gegenüberstehe.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Bauernregel – Monat Juli

Was Juli und August nicht taten, das lässt der September ungebraten. Wenn im Juli die Bienen hoch bauen, kannst Du Dich nach Holz und Torf umschaun.
Gibt Mariä Heimsuchung Regen, der wird auf vierzig Tag sich legen.
Scheint im Juli die Sonne heiß, gib'ts im Winter dickes Eis.

• Freundeskreis Dorfchronik Briesen

Menschen aus Briesen auf Fotos von 1927 bis 1936

In den letzten Ausgaben des Kuriers haben wir unter dieser Überschrift alte Fotos des Amateurfotografen Fritz Franzek vorgestellt. Von vielen Fotos kennen wir jetzt die Namen der abgebildeten Personen.
Auch zwei Fotos mit den Motorrädern konnten aufgeklärt werden.
Auf Bild 3 erkannte Frau Volkmann ihre Eltern Luise Troyke geb. Schulz und Paul Troyke wieder. Vielen waren sie als Hausmeisterpaar der Schule bekannt.
Das Paar auf Bild 2 sind Margarethe Anlauf verh. Lehmann und Walter Lehmann. Auch hier kam der Hinweis von der Tochter, Frau Gedicke.
Es gibt aber immer noch viele Fotos mit Unbekannten. Diesmal zeigen wir Ihnen Großeltern mit kleinen Kindern. Wenn Sie genau hinschauen, entdecken Sie das kleine Mädchen von Bild 3 auch auf dem Familienbild 4.

Ich hoffe auf Ihre Mitarbeit und freue mich, wenn wir wieder Menschen erkennen.



Sie erreichen mich unter
033607/248.
Wolfgang Franzek
Freundeskreis Dorfchronik Briesen

• Freundeskreis Ortschronik Briesen

Damals in Briesen (Mark)

Liebe Leser des Odervorland-Kuriers,

beim Schreiben dieses Beitrages herrschten hohe Temperaturen, wie wir sie um diese Zeit schon lange nicht hatten. Vor allem aber der fehlende Regen wirkte sich sehr negativ aus. Vor 81 Jahren gab es eine völlig entgegengesetzte Wetterlage. Ganz Briesen stand unter Wasser! Es entstanden große Schäden an Häusern und Bodenflächen. In einem Artikel in der „Fürstenwalder Zeitung“ vom 21.07.1927 wurde ausführlich darüber berichtet.

Zitat: Nachdem nun das durch den Wolkenbruch entstandene Schwellwasser endlich zurückgetreten ist und die überfluteten Bodenflächen wieder frei sind, lässt sich erst der große Schaden, den die Wasser angerichtet haben, richtig übersehen. Wohl kein einziges Haus im Dorfe ist von dem Hochwasser verschont geblieben, denn auch solche Keller, die früher selbst bei dem schwersten Regenwetter trocken geblieben waren, stehen jetzt unter Wasser.

Am Härtesten getroffen sind ohne Zweifel alle diejenigen, deren Gehöfte auf der Ostseite liegen, das sind die Besitzer Erich Henschel (heute Edeka), Puhmann (Autowerkstatt Sülleke), Schramm, Neubauer (Reiterhof Jurgeleit), Baensch, Busch, (Hergesell), Ebertus (Odoj), Wilhelm Kahlisch und das Gestüt Briesen (Pelikowsky, Jahn). Dem Letztgenannten haben die Schwellwasser einen Karpfenteich durchge-

spült und dadurch erhebliche Verluste bereitet.

Den genannten Besitzern sind nicht nur die A e c k e r e r s o f f e n, sondern das Wasser ist auch in die Höfe, Gärten und Ställe gedrungen und hat dort sein Vernichtungswerk getätigt. Am Schwersten von allen mitgenommen ist der Kossät Wilhelm Kalisch. Dieser liegt mit seinem Gehöft an der tiefsten Stellen. ...

Wenn man die Schäden von damals vor Augen hat, wird man heute die große Hitze bestimmt besser ertragen. Unsere märkische Sandbüchse könnte Regen aber dringend gebrauchen. Es muss ja nicht gleich so heftig sein wie 1927!

In anderen Berichten wurde noch ausführlicher über das Hochwasser berichtet.

Wollen Sie, liebe Leser, mehr über dieses Hochwasser erfahren, besuchen Sie doch einfach die Briesener Chronik im Gemeindehaus in der Karl-Marx-Straße.

Viel Spaß beim Lesen des Originalberichtes.

M. Alter

Was das Hochwasser in Briesen anrichtete.
Bessere Vorhut-Verhältnisse erforderlich.

Nachdem nun das durch den Wolkenbruch vom Montag entstandene Schwellwasser endlich zurückgetreten ist und die überfluteten Bodenflächen wieder frei sind, lässt sich erst der große Schaden, den die Wasser angerichtet haben, richtig übersehen. Wohl kein einziges Haus im Dorfe ist von dem Hochwasser verschont geblieben, denn auch solche Keller, die früher selbst bei dem schwersten Regenwetter trocken geblieben waren, stehen jetzt unter Wasser. Am Härtesten getroffen sind aber ohne Zweifel alle diejenigen Besitzer, die ihren Acker und ihre Wiesen im östlichen Teil der Gemarkung haben und darunter wieder diejenigen, deren Gehöfte auf der Ostseite liegen, das sind die Besitzer Erich Henschel, Puhmann, Schramm, Neubauer, Baensch, Busch, Ebertus, Wilhelm Kalisch und das Gestüt Briesen. Dem Letztgenannten haben die Schwellwasser einen Karpfenteich durchgespült und dadurch

erhebliche Verluste bereitet.

Den genannten Besitzern sind nicht nur die Acker erschaffen, sondern das Wasser ist auch in die Höfe, Gärten und Ställe gedrungen und hat dort sein Vernichtungswerk getätigt.

Am Schwersten von allen mitgenommen ist der Kossät Wilhelm Kalisch. Dieser liegt mit seinem Gehöft an der tiefsten Stelle. Als die bis Montag mittag an dem Damm der Dorfstraße gestauten Fluten dieses Hindernis überschritten und die westlichen Gehöfte zu überspülen drohten, stach man an der Brücke den Straßen-damm auf.

Steuerwissen ist Geld!

Wir leisten Hilfe in

Lohnsteuersachen

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 bzw. 18.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Beratungsstelle:
Friedrich-Hegel-Str. 13, 15230 Frankfurt (O) Leiterin: Margit Bönisch
Tel.: 03 35/ 52 53 58; Email: Margit.Boenisch@vlh.de

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

Für Ihre Festlichkeiten bieten wir unsere Räumlichkeiten - mit oder ohne gastronomische Versorgung (Mietgaststätte) an.

Wer es zünftig und gemütlich mag, feiert bei uns. Z.B. Hochzeiten im bäuerlichen Stil, Familienfeierlichkeiten, Firmenjubiläen, Schlachte-, Ernte- und Bockbierfeste sowie Party-Service u.v.m.

Tel. 033608 - 2 57

Aus gutem Grund: „Gasthaus Grund“
täglich von 11 -15 Uhr u. 17 - ? Uhr, Mo Ruhetag

**Inh. Joachim Grund · Briesener Straße 14
15236 Jacobsdorf OT Petersdorf · Fax.: (03 36 08) 38 83**

Walter Müntzenberg

Immobilien / Hausverwaltung / Grundstücksgutachten

Wir suchen ständig für unsere Kunden Häuser und unbebaute Grundstücke. Kompetente, fachgerechte und kostenfreie Beratung sowie Wertschätzung des Verkaufsobjektes für den Verkäufer.

BIBLIOPHILES & MODERNES ANTIQUARIAT
Ständiger Ankauf u. Verkauf von Büchern, Landkarten u.a. nach vorheriger Absprache.

15232 Frankfurt (O), Tunnelstraße 6
Tel.: (03 35) 8 69 98 77, Funk: 01 74 / 6 27 50 26

Mobile Naturheilpraxis
für

Hund  *Katze*

Peggy Herrmann
Tierheilpraktikerin

Tel.: 03 36 08 / 49 90 33 · Funk: 01 77/ 9 65 82 60

Der Standort ist heute völlig bewaldet. Bis zur Straße nach Falkenberg ist es nicht allzu weit. Erinnern möchte ich noch an die Tatsache, dass ganz in der Nähe dieses Standortes in der Mitte der 80er Jahre ein vormittelalterliches Dorf untersucht wurde. Dazu wurde an der Demnitzer Mühle eine größere Fläche abgegraben. Ein Dorf fand man, den dazugehörigen Friedhof nicht. Unsere Gegend ist bereits länger besiedelt als wir denken können. Im April fand ich auf dem Grundstück unseres Nachbarn eine Feuerstein-Pfeilspitze. Auf dem gleichen Grundstück vor ca. vier Jahren ein Kernstück aus Feuerstein. Ein Stein, von dem Pfeilspitzen abgeschlagen wurden. Der Rote Krug ist bekannt für seine Feuersteinfunde. Bis nach Streitberg war unser Gebiet besiedelt. Von Arensdorf kommt unser Demnitzer Mühlenfließ. Dort, in der Nähe, sind die Reste von zwei Ringwällen zu sehen. Ein großer See ist in der Zwischenzeit zu einer großen Torfwiese geworden. Eine vorgeschichtliche Burg (Ringwall) befindet sich am Dehmsee. Große Torfwiesen nördlich des Dehmsees zeugen von großen Wasserflächen in vorgeschichtlicher Zeit. Das Mühlenfließ wird früher wesentlich mehr Wasser zum Dehmsee gebracht haben. Es wird überall viel Fische gegeben haben. Also gute Bedingungen für den Menschen der Vorzeit. Vielleicht war der Standort zu nass, denn es könnte sogar ein größerer Teich am Falkenberger Vorwerk gewesen sein. Wir wissen es nicht, oder zu wenig. Vielleicht ließ auch eine Krankheit die Menschen von dieser Stelle fliehen. Ich denke, dass wir in diesem Jahr uns den Standort des alten Falkenberger Vorwerkes mit einigen interessierten Heimatfreunden ansehen werden. Über seine Vorfahren kann man nie genug wissen.

Kirsch, BUND Berkenbrück

Die Lange Nacht der Museen in Briesen

Vergessene Gehöfte – das Falkenberger Vorwerk

Im Dezemberheft des Odervorland-Kuriers im Jahre 2005 schrieb ich über das Falkenberger Vorwerk und dass ich den Standort leider nicht gefunden hatte. Drei Jahre später war mir und meinem Sohn das Glück hold, und wir fanden den Standort. Dabei waren uns die Wildschweine sehr behilflich. Sie hatten Reste menschlicher Besiedlung freigewühlt. Sehr behilflich waren uns auch die Hinweise des Freundeskreises Ortschronik Briesen. Ich halte es für sehr wichtig, dass unsere Vergangenheit nicht vergessen wird. Was haben unsere Vorfahren getan? Was war die Ursache, ein Vorwerk zu gründen und es später wieder aufzulassen. Auf alle Fälle sollte der Standort des ehemaligen Falkenberger Vorwerkes weiter untersucht werden. Die Scherben, die uns die Wildschweine dankenswerterweise ausgebuddelt hatten, stammten nicht nur aus der Zeit um 1700 und 1800, sondern es waren noch ältere dabei. Der Standort des Falkenberger Vorwerkes ist sehr nass, was aber nicht nur an den hohen Niederschlägen 2007 und an denen von bisher 2008 lag. Erkennbar sind noch große vernässte Stellen und viele Gräben, die früher einmal das Wasser abgeleitet hatte.

Am 30. Mai 2008 fand an vielen Stätten in und um Fürstenwalde die 4. Lange Nacht der Museen statt. Die Heimatstube Briesen war zum 3. Mal dabei.

Die ersten Briesener Besucher kamen schon gegen 17:00 Uhr. Jeder Gast wurde nach eigener Wahl mit einem Glas Sekt oder einem alkoholfreien Fruchtgetränk aus selbst hergestelltem Saft begrüßt.

Viel Neues gab es in unserem Vereinshaus zu besichtigen.

Die Heimatstube hat viele neue Exponate. In ständigen Führungen durch uns konnten die Gäste sich informieren. In der unteren Etage wurden Mappen mit großformatigen historischen Fotos aus Briesen gezeigt. Einige Bilder sind bis über 100 Jahre alt.

Ein Fotoalbum, mit aufbereiteten alten Plattenfotos von Menschen aus Briesen, war erstmalig ausgestellt. Diese Bilder wurden parallel dazu als Diashow auf unserem Projektionsfernseher dargeboten. Bei unseren Lesungen in alten Zeitungen im Fürstenwalder Museum haben wir inzwischen hunderte Artikel über unseren Heimatort gefunden. Großformatig ausgedruckt konnten diese Artikel studiert werden. In diesem Jahr hatten wir einen Raum für eine Sonderausstellung reserviert. Dr. Gasche zeigte seine umfangreiche exotische Käfer- und Schmetterlingssammlung. Diese und seine Erläuterungen dazu



fanden großes Interesse. Wer wollte konnte sich nach dem Rundgang stärken. Unsere Frauen hatten wieder leckere Brötchen vorbereitet und für Getränke war auch gesorgt. Mit jedem Shuttlebus trafen neue Gäste ein. Mit dem letzten Bus aus Fürstenwalde um 23:00 Uhr kamen noch 4 Besucher. Als wir gegen Mitternacht Bilanz zogen, zählten wir 102 Gäste – ein neuer Rekord. Unsere interessierten Besucher kamen aus Frankfurt (Oder), Fürstenwalde, Jacobsdorf, Berkenbrück, Petersdorf, Braunsdorf, Hohenjesar, Hangelsberg und aus Briesen. So ging ein schöner Tag zu Ende. Für unsere Heimatstube war es ein voller Erfolg.

W. Franzek
Freundeskreis Ortschronik Briesen

Die Sonne, die Deutschen lieben Ihren „alternativen Energieträger“

Sonnenenergie macht unabhängig vom langfristigen Preisanstieg bei Öl und Gas.

Das Zeitalter der Energieträger Kohle, Öl und Gas und Uran geht unwiderruflich zu Ende. Die Preise für die alten Energieträger werden langfristig in rasanter Geschwindigkeit steigen.

Strom von der Sonne ist vollkommen ungefährlich. Auch für unsere Kinder und Enkel.

Wie viel Strom aus störanfälligen Kernreaktoren oder klimaschädigenden Kohlekraftwerken werden wir einsparen, wenn auf Millionen von Dächern leistungsfähige Solarmodule blinken, die Energie billig von der Sonne zapfen? In unserem Land gibt es bisher über eine Million Solaranlagen. Es ist einfach vernünftig, im großen Stil auf die Sonne zu setzen, denn die

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat Juli verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Herr Horst Brehmer	zum 75.
	Herr Karl-Heinz Schulz	zum 80.
	Frau Herta Tietz	zum 83.
	Frau Käthe Krüger	zum 72.
Berkenbrück:	Herr Heinz Gutsche	zum 82.
	Frau Elisabeth Herrmann	zum 73.
	Frau Sieglinde Rieck	zum 73.
	Herr Werner Kriegsmann	zum 77.
	Frau Irmgard Heinicke	zum 83.
	Frau Helga Hähn	zum 70.
	Herr Rolf Rautenstrauch	zum 73.
	Frau Martha Vogt	zum 75.
	Herr Helmut Schulz	zum 80.
Briesen (Mark):	Herr Erich Deichsler	zum 87.
	Herr Adalbert Mokulys	zum 71.
	Frau Ilse Pelz	zum 80.
	Frau Margot Rosenberg	zum 72.
	Frau Helga Schön	zum 74.
	Herr Werner Borchert	zum 77.
	Frau Rita Griehl	zum 70.
	Frau Irene Gerlach	zum 74.
	Frau Frieda Plache	zum 94.
	Herr Horst Bruhnke	zum 74.
	Frau Lieselotte Borries	zum 85.
	Frau Thea Koschitzki	zum 83.
	Herr Claus Thieme	zum 71.
	Herr Werner Klaue	zum 70.
	Frau Sieglinde Klemt	zum 75.
	Frau Adelgund Henseler	zum 73.
	Frau Renate Storz	zum 74.
	Herr Rudolf Willi Walter Kirchner	zum 70.
	Frau Maria-Regina Schmidt	zum 75.
	Herr Johannes Schön	zum 79.
	Herr Gernot Leischner	zum 70.
Biegen:	Frau Dorothea Molter	zum 81.
	Frau Ruth Masche	zum 83.
Jacobsdorf:	Herr Helmut Böhmert	zum 77.
	Frau Inge Ebertus	zum 70.
	Frau Annelore Jargosch	zum 71.
	Frau Inge Seilz	zum 74.
	Frau Maria-Charlotte Tiersch	zum 72.
	Herr Herbert Radloff	zum 76.
	Frau Renate Binsker	zum 70.
	Frau Ekaterina Mädge	zum 83.
	Frau Anneliese Gutowski	zum 70.
	Herr Herbert Gutowski	zum 73.
	Frau Margarete Gottke	zum 84.
Petersdorf:	Herr Karl Merten	zum 76.
Pillgram:	Frau Florentine Lindner	zum 85.
	Herr Horst Pohl	zum 73.
	Frau Irmgard Sylvester	zum 82.
	Herr Joachim Schröter	zum 73.
	Frau Hildegard Herta Erna Buchtzik	zum 88.
	Frau Anneliese Mielke	zum 97.
Sieversdorf:	Herr Joachim Weidner	zum 70.
	Frau Edith Conrad	zum 72.
	Herr Kurt Grodon	zum 70.
	Frau Irmgard Skott	zum 70.
Wilmsdorf:	Frau Sylvia Müller	zum 80.
	Frau Ilse Feind	zum 87.

Sonnenkraft kann nicht verbraucht werden.

Solarwirtschaft sorgt für Arbeitsplätze in den neuen Bundesländern.

Bis Ende 2006 arbeiteten über 50.000 Beschäftigte, überwiegend in den neuen Bundesländern, in der Solarwirtschaft monatlich erreichen uns Meldungen vom Bau neuer Solarfabriken. Brandenburg beschäftigt schon über 2500 Mitarbeiter, allein in Frankfurt/ Oder entstehen über 1500 neue Arbeitsplätze in dieser High-techbranche.

Solarstromanlagen arbeiten heute wirtschaftlich.

Die Sonne schickt uns keine Rechnung. Solarstromanlagen arbeiten wirtschaftlich. Neben dem guten Gefühl, ökologisch zu handeln, sind Solarstromanlagen aufgrund der hohen Einspeisevergütung auch unter finanziellen Aspekten attraktiv. Die Investitionskosten variieren je nach Anlagengröße. Im Mittel liegen die Gesamtkosten für private Hausbesitzer bei ungefähr 4000,- bis 5600,- Euro je Kilowattstunde installierter Leistung. Die Umweltbank finanziert Solarstromanlagen über das KfW-Programm „Solarstrom erzeugen“. Anlagen ab einer Größe von ca. zwei Kilowattstunden installierter Leistung (ca. 15 m² arbeiten wirtschaftlich. Eine Anlage von 2 KWp (ca. 15m²) erzeugt für über 900,-EUR Strom jährlich.

20 Jahre Verdienstgarantie durch Vater Staat!

Solarstromanlagen, auch Photovoltaikanlagen genannt, erhalten für den ins öffentliche Netz eingespeisten Solarstrom eine gesetzlich festgelegte Mindestvergütung. Diese Vergütung ist im „Erneuerbare Energien-Gesetz“ festgelegt und hängt vom Baujahr der Anlage ab. Jede Anlage erhält diese Vergütung über einen Zeitraum von mindestens 20 Kalenderjahren. Anlagen die 2008 ans Netz gehen erhalten 46,75Cent/KWh. Dies ist für 20 Jahre, zuzüglich dem Jahr der Installation, gesetzlich garantiert. Eine Solarstromanlage lässt sich über den Förderzeitraum von 20 Jahren durch die Einspeisevergütung nicht nur finanzieren; sie erwirtschaftet in dieser Zeit gute Gewinne.

Und nach 20 Jahren günstiger, eigener Strom!

Nach den 20 Jahren erzeugt die bezahlte Anlage Ihren Strom. Sie sind dann unabhängig von zukünftigen Preissteigerungen, die mit Sicherheit in 20 Jahren in vielen Haushaltskassen zu ungeahnten Problemen führen werden.

Vertrauen ist entscheidend! Ihre Solaranlage ist eine Entscheidung über viele Jahre. Da ist es entscheidend auf herausragende Qualität bei der Montage und den verwendeten Materialien vertrauen zu können. Die Firma Pöttsch Elektroanlagen GmbH baut wöchentlich zwei bis drei Anlagen und ist der Spezialist für Solarstrom in Ihrer Region. Unsere Kunden erzeugen Strom und schonen die Umwelt. Viele Referenzanlagen, auch in Ihrer Umgebung, können von Ihnen besichtigt werden.

Werden auch Sie Kraftwerksbesitzer! Nicht nur Ihren Kindern und Enkeln zuliebe.

Solarstromanlagen - intelligenter und sinn-

Solarstromanlagen-intelligenter und sinnvoller lässt sich Strom nicht erzeugen!



Erfahrung aus über 350 installierten Anlagen

- Kostenlose Beratung
- Angebotserstellung
- Finanzierung
- Beantragung bei der Energieversorgung
- Lieferung und Montage
- Wartungsservice

Achtung!

2008 wird Ihnen die 19 % Mehrwertsteuer, beim Kauf der Anlage sofort zurückerstattet.

Ab 01.01.08 erhalten Sie 46,75 Cent je erzeugte Kilowattstunde und das 20 Jahre gesetzlich garantiert.

**Pöttsch Elektroanlagen GmbH
Ehrenfried Jopp Straße 16**

Tel.: 0 33 61 - 36 50 90

Fax: 0 33 61 - 3 65 09 29



Senkpiel Transporte

Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten	Füllboden (hell)	Mutterboden	Beton-Recycling
Rollkies	Oberboden (dunkel)	Komposterde	Ziegel-Recycling
	Spielesand	Lehm	Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!

Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!

Wir liefern auch Samstag! www.senkpiel-transporte.de

e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39

Bürgerhaus Spreetal

Gaststätte & Pension

Wir haben täglich ab 11.30 Uhr für Sie geöffnet und freuen uns auf Ihren Besuch!

• gut bürgerliche Küche ab 5,- € - 10,- € • 11 Doppelzimmer - 25,-/40,- €

11./12. Juli 2008 Strandfest in Berkenbrück

• **11.07.08 20.00 Uhr** Disco mit DJ Brinkmann

• **12.07.08 ab 10.00 Uhr** Präsentation der Vereine, Bunttes Programm mit viel Musik, Spiel und Spaß für die Kinder
16.00 Uhr Musik mit Achim Mentzel
20.00 Uhr Tanz mit Centric

15518 Berkenbrück · Dorfstraße 33 · Tel.: (03 36 34) 69 1 69

voller lässt sich Strom nicht erzeugen!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Email:

René Pöttsch, Pöttsch Elektroanlagen GmbH,

Ehrenfried Jopp Straße 16, 1517 Fürstenwalde,

Tel: 03361 36 50 90, Email: info@sonnenhandwerker.de

Unsere Pfingstpartie nach Eggersdorf – Gölsdorf

Traditionsgemäß hatten wir unsere Fahrräder flott gemacht, und am 10. Mai setzten wir uns, insgesamt 16 Personen, um 09:00 Uhr in Richtung Demnitz in Bewegung. Die schönste Jahreszeit soll man nicht im Auto sitzen, sondern die Natur erleben. Dazu suchen wir uns nicht immer die glatten Straßen aus, sondern Feld- und Waldwege bieten uns Natur pur.

Aus Briesen begleitete uns Herr Wolf vom Briesener Heimatverein. Frau Witte von der Naturschutzbehörde fand ebenfalls den Weg zu uns. Bis Demnitz gab es keine Schwierigkeiten. Zum Demnitzer Vorwerk wurde der Weg zeitweise etwas schwieriger, zumal ein Teil des Weges durch Fahrzeuge der Landwirtschaft aufgefahren war. Überall leuchtete das grüne Getreide, herrlich blauer Himmel und Sonnenschein brachte Freude in die Herzen.

Am Demnitzer Vorwerk wurde eine kurze Rast eingelegt. Eigentlich wollten wir über das Hasenfelder Vorwerk weiterfahren, doch die Truppe setzte sich schnell in Bewegung und fuhr geradeaus den Feldweg entlang. Hier war der Weg natürlich entsetzlich, so dass das Fahrrad von Frau Binder letztendlich den Geist aufgab. An eine Reparatur war nicht zu denken. Unserer Vorsitzender klärte die Situation, aber Frau Binder konnte die Fahrt vergessen. Wir letzten vier Radfahrer, die den Weg über das Hasenfelder Vorwerk



gesucht hatten, mussten in Hasenfelde über eine halbe Stunde auf den Rest der Gruppe warten. Der Rest der Gruppe konnte dabei nicht einmal den herrlichen Froschteich am Vorwerk sehen. Überall blühte der Raps. Die Natur sah nach den vielen Niederschlägen im April wunderschön aus.

Hasenfelde feierte gerade den 100sten Jahrestag der Freiwilligen Feuerwehr. Die Kameraden der Wehr und die Bewohner rüsteten

sich gerade zum Festumzug. Also mussten wir einen kleinen Umweg machen, um an die alte Poststraße nach Tempelberg zu kommen. In der Tat, die alte Poststraße hatte es in sich. Stellenweise war ein Fahren nicht möglich. Wir schafften den Weg trotzdem und bald waren wir auf der Chaussee nach Tempelberg. Hier ist die alte Poststraße modernisiert und mit Asphalt überzogen. Am Tempelberger Festplatz machten wir Rast und warteten auf unseren Vorsitzenden. Tempelberg ist ein hübscher Ort. Vor allem die Teiche sind so etwas herrliches, und es kann nicht genug gelobt werden, dass seitens der Gemeinde alles gepflegt wird. Wir hörten ein Konzert der grünen Wasserfrösche. Früher hatten wir ein solches Konzert auch an der Spree. Doch hier ist es stiller geworden. Am Tempelberger Gemeindehaus musste unbedingt Rast gemacht werden. Es gab so viel zu sehen. Auch der Vorgarten war schon sehenswert. Eine Blütenfülle wie noch nie. Alles sehr geschmackvoll angeordnet. Schließlich ist ja der Boden hier auch etwas besser als bei uns in Berkenbrück.

Nach etwa einer Stunde Unterbrechung ging es dann nach Eggersdorf. Die Straße in bester Ordnung, der Blick in die Landschaft versetzt uns bald nach Thüringen, Landschaftsästhetik pur! Abwechslungsreich begleitete uns der Straßenrand. Keine langweilige und eintönige Bepflanzung, Hier ein paar Robinien, dann einige Birnbäume, Weißdorn, Wildrosen und auch mal einige Pappeln. Dann der Blick in die Ferne. Ich muss ehrlich sagen, so

etwas Schönes haben wir bei uns nicht. Der letzte Rest der Offenlandschaft an der Spree ist zugewachsen.

Von Ferne leuchtete der Müncheberger Wasserturm und bald waren wir in Eggersdorf. In Prassers Gaststätte kehrten wir ein, im Biergarten erfrischten wir uns an einem kühlen Trunk. Danach ging es weiter nach Gölsdorf. Wir hielten durch, trotz Sand und Kopfsteinpflaster. Hier muss die Erde früher einmal mit

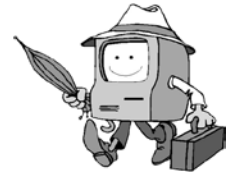
www.Computer-Kurth.de

Vor Ort Reparatur/Beratung
Hard- und Software

Werkstatt

Ing. Hans-Jürgen Kurth
15299 Müllrose, Kiefernweg 3

Tel.: 03 36 06 / 7 77 30 Mobil: 01 73 / 8 55 90 41



Sand zugeschüttet worden sein. Trotzdem war die Landschaft schön. Dachtrespen und Taube Trespen so weit man sehen konnte. Dazwischen das gelbblühende Frühlingsgriesskraut. Bergan wurde dann bis zum Denkmal des 1813 gefallenen russischen Offiziers geschoben. Wieder wurde eine kurze Rast gemacht. Unser Vorsitzender gab uns Erläuterungen zur Geschichte des Krieges und der Landschaft. In Gölsdorf, Buchholz und Steinhöfel konnten wir sehen, dass der Winter an den Pfirsichen, Forsythien und Aprikosen doch einige Schäden verursacht hat. In Buchholz verließen uns Frau Witte und unser Vorsitzender. Der Rest kehrte in der Gaststätte Wild in Steinhöfel ein. Weit im Umkreis gibt es hier das beste Speiseeis. Ein schöner Ausflug ging zu Ende.

Unsere Heimat ist schön. Die Schönheiten der Heimat müssen dem Menschen nahegebracht werden. Unser Motto ist: „Warum in die Ferne schweifen – sieh das Gute liegt so nah.“ Keine Autofahrt kann so interessant sein, wie eine Fahrt mit dem Fahrrad. Dem Bürgermeister der Gemeinde Steinhöfel, mit den Ortsteilen Demnitz, Hasenfelde, Tempelberg, Gölsdorf, Buchholz und Jänickendorf, Herrn Funke, können wir bestätigen, dass das dörfliche Leben und die dörfliche Landschaft gut erhalten und gepflegt ist. Lobenswert ist die Erhaltung der Dorfteiche in diesen Orten. Hasenfelde nicht zu vergessen.

Am 13. Juli fahren wir traditionsgemäß um 09:00 Uhr ab dem Dorfplatz Berkenbrück mit Fahrrädern wieder einmal nach Sauen. Dazu wünschen wir uns wieder etliche Einwohner aus Berkenbrück, die uns begleiten werden. Das Leben und Wirken von Prof. Dr. August Bier und das von seinem Sohn, dem Oberforstmeister Heinrich Bier, wird Inhalt dieser Fahrt sein.

Kirsch, Bund Berkenbrück

• Freundeskreis Dorfchronik

Radtour zur Erkundung der Kersdorfer Schleuse

Am 18. Mai 2008 war unsere 9. informative Radtour.

Die Abfahrt erfolgte an der Sparkasse. 25 Radler begaben sich auf den Weg.

Montagefirma Burkhard Kalsow

Bauelemente aller Art

Tel.: 03 36 07 / 51 68 oder 01 71 / 2 89 24 47 Briesen/Mark

Verkauf  Montage  Service



An der Schleuse vergrößerte sich die Gruppe mit anderen Radlern und mit dem PKW angereisten Leuten auf 38

Personen. Vom Schleusenwart Herrn Waschkowski wurden wir schon erwartet. Er erklärte uns die technischen Anlagen der Schleuse und was alles bei einem Schleusenvorgang passiert. Für viele war es neu zu hören, dass das Wasser durch Unterdruck in Kesseln bewegt wird.

Interessant war auch zu erfahren, wie in der Nordschleuse durch seitliche Kanäle und Öffnungen, eine Wasserbewegung in der Kammer beim Schleusen verhindert wird. Als wir gerade im 80 Jahre alten Maschinenraum die riesigen Schieber und Pumpen bestaunten, die heute nicht mehr gebraucht werden, war das Glück an unserer Seite. Ein Schub-

verband kam von Westen angebrummt. Wir konnten aus der Nähe mit erleben wie die Kähne entkoppelt und durchgeschleust wurden. Mit einer kleinen elektrischen Lorenbahn wurden die antriebslosen Kähne aus der Schleuse befördert bevor sie wieder zusammen gekoppelt wurden.

So hautnah hatten wohl nur wenige vorher eine Schleusung erlebt. Zum Abschluss übergaben wir dem Schleusenwart historische Fotos der Schleusenanlage.

Für alle Teilnehmer war es wieder eine interessante Tour in unsere nähere Umgebung.

W. Franzek
Freundeskreis Dorfchronik

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

11. Juli 08

@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Impressum:

Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:

Hauptamt des Amtes

Odervorland, Briesen (Mark),
Bahnhofstraße 3

Schlaubetal-Verlag

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

www.zimmerei-fechner.de



Zimmerei & Holzbau GmbH
Peter Fechner

**Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**

Biegenbrücker Straße 43

15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 7 11 15

Fax: 03 36 06 / 7 77 83

Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77

3 verschiedene
Ausbauvarianten
-Selbstbauhaus
-Ausbaupaket
-schlüsselfertig

alle Typen sind
Niedrigenergie-
häuser



**Metall- und Zaunbau
SCHÄFER** GMBH

Seeplanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62

Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei

www.schaefer-zaunbau.de





Der NEUE AVEO

Der neue **AVEO** ab 9.990 Euro

AVEO

Autohaus Böhmer ... DIE LEISTUNG STIMMT! >>>>



¹Stand 06.12.2007, aktuelle Autogaspreise unter: www.gas-tankstellen.de, Vgl. www.autogastanken.de, gilt bei vorwiegend Einsatz von Autogas-Antrieb, ³Preisnachlass für Autogasmodelle bei einigen Versicherungen, vgl. www.autogas-boerse.de



TANKEN ZUM NULLTARIF!

Gratis-Benzin
für bis zu **10.000 km!**

A silver Proton Siron hatchback car is shown from a front-three-quarter view. The car has a boxy design typical of the early 2000s, with a black grille featuring the Proton logo, large headlights, and a black license plate that reads "SIRON". The car is parked on a light-colored surface.

ADACmotorwelt



beer
Haustechnik

ersdorf • Berlin • Woltersdorf • Berlin • Woltersdorf • Berlin • Woltersdorf • Berlin • Woltersdorf

In Tierschützerischer Verbundenheit
Ihre Gisela Altmann, Tierschutz Ber-
kenbrück Tel.: 033634 210